



# Gemeinde Rundschau

Schlanders | Kortsch | Göflan | Vetzan | Nördersberg | Sonnenberg

Mensile - Poste Italiane SpA - Spedizione in abbonamento postale - DL 353/2003 (conv. in L. 27/02/04 n. 46) art. 1, comma 1 NE/BZ - Einzelpreis € 1,30

Mai 2012  
Nr. 3 - 24. Jahrgang - Nr. 231

Vielen Bürgern in Erinnerung geblieben sind die heftigen Wortgefechte, die sich Karl Spitaler, Hans Graber oder Dunja Tassiello mit dem jeweiligen Bürgermeister geliefert haben. Im Gegensatz dazu ist es in der Schlanderser Gemeindestube ruhig geworden. Wenige Einwände und Fragen, nur ihr ab und an zur SVP konträres Abstimmungsverhalten ruft den anwesenden Zuhörern die Präsenz der fünf Oppositionsräte Lukas Theiner (Die Freiheitlichen), Peter Kaserer, Erhard Alber (beide Süd-Tiroler Freiheit), Hansjörg Gluderer und Martin Daniel (beide Für Schlanders, per Silandro) in Erinnerung. Derzeit nimmt der unterlegene Bürgermeisterkandidat Erwin Dilitz als SVP-Rat mit seinen kritischen Wortmeldungen die auffälligere Oppositionsrolle ein. Tatsache ist, dass der Umgang mit der Opposition in dieser Legislatur respektvoller ist. Aber vielleicht arbeiten die fünf



Momentaufnahme der Oppositionsbank bei der jüngsten Gemeinderatssitzung. V.l.n.r.: Lukas Theiner, Peter Kaserer, Hansjörg Gluderer und Martin Daniel

## Statt poltern konstruktiv mitarbeiten Das neue Rollenverständnis der Opposition im Gemeinderat

**Vertreter der Minderheit im Hintergrund, im Stillen sozusagen. Aber wie sehen sie ihre Rolle, ihre Aufgabe im Gemeinderat? Lesen Sie die Antworten dazu.**

Für die Süd-Tiroler Freiheit antwortet **Peter Kaserer** mit klaren Aussagen: „Ganz klar ist die Art und Weise, wie Erhard und ich uns einbringen, nicht mit früheren Gemeinderäten vergleichbar, und das

wollen wir auch nicht. Wir haben unsere Art zu arbeiten und die beruht sicher nicht auf politischen Grabenkämpfen und möglichst viel Wirbel in der Gemeindestube. Nur weil man in der Opposition sitzt, muss man nicht zwangsläufig auf Konfrontation gehen. Gute Arbeit und gute Entscheidungen kann man auch gutheißen.

Erhard Alber sitzt im Bezirksrat und ich in der Kommission

für Altenwohnungen. Die Arbeit dort ist zufriedenstellend, geht es doch um eine möglichst gerechte Verteilung der Wohnungen für Senioren. Sehr schade ist es aber, dass es nur sehr wenige Altenwohnungen gibt. Auch das „Betreute Wohnen“, welches wir als sehr wichtig betrachten, wird von heute auf morgen nicht umgesetzt werden können. Wenn wir von Bürgern angesprochen werden, so

### Biokräuter aus eigenem Anbau



Ananasminze  
Apfelminze  
Schokominze  
Ingwerminze

Neu!



Stevia  
(Zuckerpflanze)

SCHLANDERS - LATSCH  
ab 14.00 Uhr geöffnet

Blumenparadies  
GARDEN & FLORAL DESIGN

Autoversicherung bei GENERALI,  
unverschämte günstig!



GENERALI  
VERSICHERUNGEN

Kommen Sie vorbei, es lohnt sich!

■ Schlanders, Dantestr. 4, Tel. 0473 730789, 8.00 - 12.30 Uhr

wenden wir uns in direkt an die zuständigen Stellen in Gemeinde und Bezirk, und vor allem direkt an die zuständigen Referenten. Ein Breittreten von Problemen im Gemeinderat ist unproduktiver und nicht immer der Sache dienlich. Tatsächlich ist es so, dass sich der Bürgermeister regelmäßig mit uns trifft, um wichtige Themen bereits im Vorfeld zu besprechen. Das ist sicher ein Hauptgrund, weshalb wenig Diskussion im Gemeinderat stattfindet.

Ich sehe die Rolle der Opposition im Gemeinderat sehr sinnvoll, auch wenn wir zu wenige sind, um große Entscheidungen herbeizuführen, so können wir aber doch indirekt Einfluss nehmen, weil wir aus einem freieren Blickfeld argumentieren können. Die Zusammenarbeit zwischen den Oppositionsvertretern ist recht gut. Wir sind uns in den meisten Punkten einig und vertreten oft geschlossen unsere Ansichten."



Er fehlt auf dem Titelbild: Erhard Alber von der Süd-Tiroler Freiheit

Weg vom Poltern hin zu konstruktiver Zusammenarbeit, so sieht **Martin Daniel** von „Für Schlanders“ seine Rolle als Oppositioneller: „In den letzten 12 Monaten habe ich unzählige mündliche Anfragen an die Ausschussmitglieder vorgebracht, so z.B. zu den Freibeträgen bei der IMU, zum Stromzuschlag der Gemeinden, zur Beteiligung der SEL-AG am Fernheizwerk, zum Fällen des Baumes vor dem Jugendzentrum sowie wiederholt zum Einsatz von Herbiziden im Gemeindegebiet, zum Radweg Vetzan und zum Marmorabtransport. Weitere Fragen und Feststellungen habe ich im Rahmen anderer Tagesordnungspunkte vorgebracht. Ich habe u.a. die meines Erachtens gelungene Veranstaltung zur Energiepolitik im Vinschgau und den SEL-Verträgen organisiert, an einigen Treffen zur Ortsentwicklung teilgenommen, bin bzw. war in mehreren Ratskommissionen tätig und tausche mich regelmäßig mit Ratskollegen, der Gemeindeverwaltung und Bürgern zu Problemen und Themen aus. Ich kontrolliere kontinuierlich die Beschlüsse des Gemeindeausschusses und betreue u.a. die Internetplattform unserer Liste 'schlandersilandro.wordpress.com'."

Als einen seiner Erfolge bezeichnet Daniel die neuen Regeln zur Volksbefragung, die in der eingesetzten Ratskommission unter seinem

Vorsitz ausgearbeitet wurden. „Sie sind aufgrund der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmern in der SVP zustande gekommen und für mich persönlich ein äußerst befriedigendes Ergebnis. Auf die ausgezeichnete Resonanz und Bemühungen durch Bürgermeister und Vizebürgermeisterin ist auch die Transart-Veranstaltung im Kasernenareal, die von unserer Liste angeregt worden ist, zurückzuführen."

Martin Daniel sitzt in der gewichtigen Baukommission, wo es aufgrund der unterschiedlichen Interessen etwas häufiger zu kontroversen Standpunkten und -trotz sachlicher Arbeitsweise -manchmal zu verhärteten Positionen kommt, wie Daniel meint.

Nur zum Teil in die politischen Entscheidungsprozesse eingebunden fühlen sich die Vertreter der Bürgerliste „Für Schlanders“: „Das eine und andere Mal hat der Bürgermeister die Oppositionsvertreter zu Vorgesprächen eingeladen, vorab über wichtige Punkte informiert und unsere Meinung eingeholt.“ Demnach sehen sie auch ihre Hauptaufgabe in erster Linie in der Kontrolle der Arbeit der Gemeindeverwaltung auf ihre Korrektheit, Angemessenheit und Sinnhaftigkeit hin. „Weiteres versuche ich, mich in Sachthemen kundzumachen, konstruktive Beiträge einzubringen und, wenn nötig, alternative Möglichkeiten aufzuzeigen. Es ist so, dass es zurzeit in Schlanders kaum brenzlige oder heftig umstrittene Themen gibt und der Ausschuss sehr sachbezogen und nüchtern arbeitet, sodass ich mich als Oppositioneller häufig mit der Arbeit der Mehrheit einverstanden erklären kann. Das fördert sicherlich nicht die eigene Sichtbarkeit und Profilierung, aber ich fände es nicht redlich, aus diesen

Beweggründen die Rolle des Polterers oder Dauerkritikers einzunehmen. Der politische Stil des Bürgermeisters hat das Verhältnis zwischen Mehrheit und Opposition in konstruktivere Bahnen gelenkt." Und dies soll so bleiben.

Ernüchtert bis resigniert könnte man die Stimmung von **Lukas Theiner (Die Freiheitlichen)** umschreiben: „Leider habe ich noch keine Anfragen eingebracht, da ich als Ein-Mann-Fraktion sowie so keine Chance sehe, dass die Mehrheitspartei einen Antrag, der nicht von ihnen kommt, annimmt. Ich probiere, mich mit den Themen der jeweiligen Sitzungen vertraut zu machen, um Einblick in die Arbeit des Ausschusses zu bekommen. Für aktives Mitarbeiten sehe ich als Opposition zurzeit wenig Möglichkeiten, da der Großteil der Arbeiten im Gemeindeausschuss erledigt wird.“ Auch als seinen kleinen Erfolg sieht Theiner die Einführung des 0%-Quorums bei Volksbefragungen, da er in der zuständigen Ratskommission mitgearbeitet hat.

Persönlich werde Theiner selten von Bürgern angesprochen und wenn, dann wende er sich direkt an die politisch Zuständigen. „Leider werden wir sehr selten im Vorfeld in Entscheidungen miteingebunden und meist vor vollendete Tatsachen gestellt. Es ist deshalb auch schwer für einen Neuling wie mich, sich auf die Sitzungen vorzubereiten und sinnvolle Vorschläge einzubringen. Auch deshalb, denke ich, sind die lautstarken Zeiten von früher vorbei.“ Zurzeit sei er sich über seine Rolle als Oppositioneller nicht im Klaren, auch wenn er seine politische Arbeit als zufriedenstellend bezeichnen würde. Dazu trägt auch das gute Verhältnis zwischen den Oppositionskollegen bei. (an)

## IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber: Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau, Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29 - Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Margareth M. Bernard. Mitarbeiter: Andrea Kuntner (an), Doretta Guerriero (dg), Gudrun Warger (gu), Jasmin Mair (jm), Lea Theiner (lt), Dieter Pinggera (dp), Ingeborg Rechenmacher (ir), Oswald Stricker (os), Raimund Rechenmacher (rr), Werner Wallnöfer (ww). Eingetragen im Presseregister des Landesgerichtes Bozen am 6.7.89, Nr. 14/89. Erscheint monatlich. Druck: Hauger-Fritz, Schlanders-Meran  
N° ROC 101305848448 del 22/04/2004

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:**  
**Donnerstag, 31.05.2012**  
**Redaktionssitzung: Montag, 04.06.2012**

## Reduzierung der Abfallgebühr bei Pflegefällen und Kleinkindern

Ansuchen im Steueramt der Gemeinde Schlanders

1. Für Haushalte, in denen **Pflegefälle** mit nachgewiesenem, höherem Müllaufkommen untergebracht sind (Windeln), besteht auch dieses Jahr die Möglichkeit, um Reduzierung der Abfallgebühr anzusuchen.

**Termin für die Abgabe der Ansuchen: innerhalb 30. April 2012.**

2. Ermäßigung für **Kleinkinder**:

Die Ermäßigung beginnt mit dem Geburtstag und der Ansässigkeit in der Gemeinde Schlanders und gilt von 0 bis 2 Jahre. Reduziert werden 840 Liter (sechs Restmüllbehälter) pro Kind und Jahr, welche von der Summe der Entleerungen abgezogen werden.

**Ansuchen können laufend an das Steueramt der Gemeinde Schlanders gestellt werden.**

*Ihre Gemeindeverwaltung*

## 35-jähriges Dienstjubiläum

Am vergangenen 2. April wurde Guerrino Bertoletti („Quirl“) vom Bürgermeister, dem Vizeregensekretär und den Arbeitskolleginnen und -kollegen in seinem Büro im Rathaus überrascht. Sie gratulierten ihm zu seinem 35. Dienstjubiläum.

Guerrino ist seit April 1977 als Gemeindepolizist in Schlanders tätig. Die Gemeindeverwaltung dankt ihm für seine langjährige Diensttreue.

(gu)



Bürgermeister Dr. Dieter Pinggera, Guerrino Bertoletti und Vizeregensekretär Dr. Gilbert Platzer



## Bericht des Bürgermeisters Dieter Pinggera

Werte Bürgerinnen und Bürger von Schlanders, im Monat März haben wir in allen Fraktionen unserer Gemeinde **Bürgerversammlungen** abgehalten. Es ist uns ein großes Anliegen, die versprochene Bürgerinformation und Bürgernähe zu leben.

Ganz im Sinne einer offenen und konstruktiven **Bürgerbeteiligung** stehen auch die Beschlüsse der letzten Gemeinderatssitzung, mit denen die Abänderung der **Verordnung über die Volksbefragung** und des Art. 47 der Satzung der Marktgemeinde Schlanders betreffend die Volksbefragung genehmigt wurden. Dabei wurde die Anzahl der notwendigen Unterschriften für die Abhaltung einer Volksabstimmung auf 500 (ca. 10% der Wahlberechtigten) festgesetzt und das ursprünglich vorgesehene Quorum von 40% völlig abgeschafft. Gleichzeitig haben wir versucht, das Verfahren für die Abhaltung von Volksbefragungen und die Unterschriftensammlung zu beschleunigen, sowie die Möglichkeit für die Promotoren der Volksabstimmung eingeführt, ihre Standpunkte in der Gemeinderatsschau darzulegen, ebenso wie dies die Gegenseite tun kann. Ich bin überzeugt, dass wir damit eine zeitgemäße Regelung der Volksabstimmung zur Verfügung haben. Ich danke der Arbeitsgruppe für die fruchtbare Vorbereitung und allen Gemeinderäten für diesen einstimmigen Beschluss! Des Öfteren hat sich der Gemeindeausschuss in diesem Winter mit dem Einsatz von **Herbiziden** auf öffentlichen Flächen auseinandergesetzt. Unterschiedliche, ja entgegengesetzte Interessen gilt es hierbei abzuwägen. Es besteht kein Zweifel, dass die Gesundheit allerhöchste Priorität hat, andererseits aber auch ein sauberes Dorfbild von Vielen geschätzt wird und auch Schäden und Folgekosten im Rahmen gehalten werden müssen. Wir haben festgestellt, in bestimmten Bereichen nicht vollständig auf Herbizide verzichten zu können; auf den Spielplätzen und in anderen sensiblen Zonen (z.B. Schulen, Kindergärten) haben wir beschlossen, für zwei Jahre keine Herbizide einzusetzen. Gleichzeitig testen wir weiterhin alternative Techniken und Verfahren.

Die Gemeinde Schlanders hat zum 19. März gleich mehrere Projekte direkt bzw. indirekt als Projektpartner über die Bezirksgemeinschaft Vinschgau bei der **Ausschreibung des Europäischen Sozialfonds (ESF)** zum Ziel 2 Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung eingereicht. Es handelt sich hierbei um das *Generationsübergreifende Lebens - Raum-Konzept am Beispiel der Gemeinde Schlanders* gemeinsam mit dem Fraunhofer-Institut, die *Assistenzplattform für behinderte und alte Menschen* in Zusammenarbeit mit Univ. Ass. Dr. Sascha Plangger, sowie ein Konzept zur Gemeinwohl-Gemeinde für die Förderung der Nachhaltigkeit in Kooperation mit Univ. Doz. Dr. Günther Reifer und Dr. Armin Bernhard. Wir hoffen, dass das eine oder andere Projekt Erfolg haben wird!

*Der Bürgermeister  
Dr. Dieter Pinggera*

# Aus dem Gemeindeausschuss

**Mittelschule Schlanders:** Für die energetische Sanierung des Gebäudes wurden unlängst die Arbeiten vergeben. So erhielt die Firma Holzbau Lechner & Co. OHG aufgrund ihres Angebotes zum Gesamtbetrag von 443.397,69 Euro + 10% MwSt. den Zuschlag für die Photovoltaikanlage und die Dachdämmung. Die Rohrsanierung und die Sanierung der WCs in der Turnhalle wird die Firma Santec GmbH d. Christian Telfser in der Höhe von 213.590,02 Euro + 10% MwSt. durchführen.



*Erhält eine wärmende Hülle, das Mittelschulgebäude*

**Ortsmarketing:** Der Gemeindeausschuss beauftragte im Februar die Firma Innovate GmbH aus Bregenz (A) mit der Erarbeitung der restlichen Module für die Umsetzung des Konzeptes für das Ortsmarketing. Außerdem wurde die Rechnung für die Erarbeitung des ersten Moduls (Zeitraum Jänner 2012) in der Höhe von 5.850,00 Euro + MwSt. und jene für den Zeitraum Februar in der Höhe von 1.800,00 Euro ebenfalls genehmigt.

**Scheibenbichl:** Die „Weginteressentschaft Scheibenbichl“ erhält für die Errichtung der Zufahrt zum Haus der Familie Kofler die Restkosten bis zum Höchstbetrag von 58.748,06 Euro von der Gemeinde Schlanders erstattet.

**Bildungsausschüsse Schlanders und Kortsch:** Für das Jahr 2012 erhält der Bildungsausschuss Schlanders einen ordentlichen Beitrag von 7.329,00 Euro, entsprechend einer Quote von 1,50 Euro pro Einwohner, gewährt. Er wird in zwei Raten zu je 3.664,50 Euro ausbezahlt. Der Bildungsausschuss Kortsch darf 2012 mit 1.708,50 Euro rechnen.

**Freiwillige Feuerwehren:** Für 2012 erhalten die Wehren im Gemeindegebiet folgende Beiträge: Schlanders: ordentlicher Beitrag 9.000,00 Euro, Investitionsbeitrag 10.000,00 Euro; Kortsch: ordentlicher Beitrag 4.200,00 Euro, Investitionsbeitrag 22.700,00 Euro; Göflan: 4.200,00 Euro ordentlichen, 5.200,00 Euro Investitionsbeitrag; Vetzan: 2.700,00 Euro ordentlichen, 3.300,00 Euro Investitionsbeitrag und zu guter Letzt Sonnenberg: 2.000,00 Euro ordentlicher Beitrag und 2.500,00 Euro Investitionsbeitrag.

**SELNET GmbH:** Mit der Stromversorgung der Erweiterungszone „Maneid“ in der Fraktion Kortsch wird die Firma SELNET GmbH aus Bozen zum Gesamtbetrag von 8.657,66 Euro + 21% MwSt. vom Gemeindeausschuss beauftragt.

**Marmorabbau und Marmortransport 2011:** Der Gemeindeausschuss genehmigte unlängst die Abrechnung und Aufteilung der Einnahmen und Ausgaben betreffend den Marmorabbau und -transport für das Jahr 2011 und zahlt der Eigenverwaltung Bürgerliche Nutzungsrechte Göflan ihren Anteil am Nettoerlös in Höhe von 50.371,81 Euro aus.

**15. Allgemeine Volks- und Wohnungszählung:** Die Vergütung der Erhebungsbeamten der 15. allgemeinen Volkszählung in der Gemeinde Schlanders beläuft sich auf insgesamt 26.529,90 Euro.

**Abwasserdienst „Kläranlage Mittelvinschgau“ in Tschars:** Die Endabrechnung für die Abwasserentsorgung in der von der Bezirksgemeinschaft Vinschgau geführten Kläranlage in Tschars beläuft sich 2011 für Schlanders auf 204.234,77 Euro + 10% MwSt. (laufende Ausgaben) und bezüglich der Investitionen auf 6.758,58 Euro + 10% MwSt. Ebenso genehmigt wird der Kostenvoranschlag 2012, der für Schlanders 208.110,20 Euro (MwSt. 10% inkl.) für laufende Ausgaben und 22.457,50 Euro (10% MwSt. inkl.) für Investitionsausgaben vorsieht.

**Erweiterungszone „Maneid“:** Provisorisch wird an folgende Bauinteressenten geförderter Wohnbaugrund zugewiesen: Markus Gemassmer, Manfred Greis und Simone Reich, Ramona Stecher und Hannes Spögler (Baulos 1).



*Der Bagger ist bereits aufgefahren, in der Wohnbauzone Maneid*

**Abfallentsorgung:** Die von der Bezirksgemeinschaft durchgeführte Abfallentsorgung kostete der Gemeinde Schlanders im Jahr 2011 191.480,55 Euro (inkl. 10% MwSt.).

**Mittelpunktsbibliothek Schlandersburg:** Laut der Rechnungslegung 2011 verwaltete die Bibliothek Schlandersburg im Vorjahr 38.000,00 Euro, die gleiche Summe ist auch 2012 im Haushalt vorgesehen.

## Gemeinderat: Von „fleißigen Buabm“ und „Untergangsstimmung“



*Durchlebt finanziell schwierige Zeiten, das Fernheizwerk Schlanders*

Eines vorweg: Noch keine Entscheidung ist im Gemeinderat von Schlanders in Sachen IMU gefallen. Die Details werden vermutlich in der nächsten Sitzung im Mai beschlossen, so Bürgermeister Pinggera. So ließ die Tagesordnung der zweiten Gemeinderatsitzung 2012 dann auch auf eine kurze Sitzung schließen. Ausführlich vorgestellt wurde der von der Firma Securplan aus Meran ausgearbeitete Zivilschutzplan. Dem Bürgermeister als obersten Zivilhüter der Gemeinde steht ein Stab von lokalen Experten in der Gemeindeleitstelle zur Seite, die ihn im Falle von Katastrophen verschiedenster Art beraten und unterstützen. Hilfe bietet der genannte Plan, in dem mögliche Szenarien erarbeitet wurden, wie beispielsweise ein Dammbbruch der Stauanlage am Reschenstausee. In 1 Stunde und 52 Minuten sollten laut der Berechnung der Experten die Wassermassen die Gölflaner Etschbrücke erreichen, weitere 10 Min. bräuchten sie bis zur Vetzaner Etschbrücke. Zehn Photovoltaikanlagen werden noch in diesem Jahr auf den Dächern gemeindeeigener Gebäude montiert, denn laut einer Machbarkeitsstudie von Ulrich Rechenmacher erbrachten sie eine „gute Leistung“, wie Referent Reinhard Schwalt zitierte. Auf Nachfrage der GRS präzisierte Schwalt, dass die jährliche Leistung sich auf 640.000 kWh beläuft.

Deutlich basisdemokratische Akzente wurden in die Verordnung zur Volksbefragung eingebaut: Auf Vorschlag der Arbeitsgruppe - sie war mit drei SVP-Gemeinderäten und zwei Oppositionellen besetzt - bedarf es künftig 500 Unterschriften - wobei alle Bürger ab 16 Jahren unterschreibungsberechtigt sind -, um eine Volksbefragung zu initiieren und das Quorum wird gar auf 0%

herabgesetzt. Kurt Schönthaler als Sprecher der SVP-Fraktion kündigte die Ja-Stimmen der SVP an und so fiel die Abstimmung „einstimmig“ aus.

Länger diskutiert wurde im Gemeinderat über die Ernennung der Vertreter der Gemeinde in den Verwaltungsgremien des Fernheizwerks. Die drei bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrates, Erich Ohrwalder, Karl Thoman und Siegmund Tschenett stehen nicht für eine weitere Verwaltungsperiode zur Verfügung. Da zwei Mitglieder von der Gemeinde Schlanders vorgeschlagen werden, stellen sich Bürgermeister Dieter Pinggera und Referent Reinhard Schwalt zur Verfügung. Wie Pinggera betonte, sei dies in dieser „schwierigen Phase mit der hohen Verschuldung, der immer noch ausstehenden Umschuldung“, die derzeit einen Vollausbau verzögern, die beste Entscheidung. Auch könnten mit der Einbindung des Referenten für öffentliche Arbeiten, Reinhard Schwalt, Synergien genutzt werden. Beide üben das Amt ehrenamtlich aus. Martin Daniel (Für Schlanders) unterstrich im Namen der Opposition, dass sie der Wahl nur aufgrund der schwierigen Übergangsphase zustimme.

Im Überwachungsrat des Fernheizwerkes saß bisher die Wirtschaftsberaterin Anita Thöni in Vertretung der Gemeinde, Karl Mayr und Günther Bernhart waren Vertreter der SEL AG. Alle drei stehen für eine weitere Periode zur Verfügung und so wurde Anita Thöni auch vom Gemeinderat bestätigt. Nachdem bei der Gemeinderatssitzung im letzten Jahr eine richtig euphorische Stimmung zum Ausbau des Fernheizwerkes vorgeherrschte habe, so Erwin Dilitz, sei er jetzt von dieser „Untergangsstimmung“ überrascht. Nach wie vor werde dieser angestrebt, konterte der Bürgermeister, auch wenn die Gespräche mit der neuen SEL-Führung nur zögerlich verlaufen, da diese sich noch in der Einarbeitungsphase befinden und natürlich die finanzielle Lage derzeit prekär sei.

Mit Komplimenten überschüttet wurden zu guter Letzt die vierzehn abwesenden Mitarbeiter des Bauhofes: Referent Schwalt sprach von den „fleißigen Buabm“, die knapp 21.000 Stunden im Vorjahr in den verschiedensten Bereichen geleistet hätten. Neben seinen bekannten Aufgaben erfülle der Bauhof aber auch soziale, wie die Einbindung von Menschen mit Beeinträchtigungen oder Schulverweigerern. Der Gemeinderat quittierte die Vorstellung des breit gefächerten Arbeitsprogrammes des Bauhofes mit Applaus.



*Referent Reinhard Schwalt sitzt seit Mitte April gemeinsam mit Bürgermeister Dieter Pinggera im Verwaltungsrat des Fernheizwerkes*



## Austausch der Trinkwasserleitung Speicher „Priel“ - Verteilernetz Schlanders



Teilstück alte Leitung

Zwei Trinkwasser-Hauptleitungen versorgen das Dorf Schlanders.

Vom Speicher „Doktor-Waldele“ aus versorgt eine Leitung das Franziskus-Viertel sowie die Wohnungen und Betriebe westlich der Staatsstraße.

Die zweite Hauptleitung führt vom Speicher „Doktor-Waldele“ zum Speicher „Priel“, der als Druckunterbrecher dient, gleichzeitig aber ein zweiter Speicher ist.

Von dort aus versorgt eine Leitung den anderen, größeren Teil von Schlanders. Diese musste ausgetauscht werden, um weiterhin eine sichere Versorgung zu garantieren.

Das Ingenieurbüro Ulrich Rechenmacher erstellte das Projekt und beaufsichtigte den Bau; die Firma WOG des Werner Gurschler führte die Arbeiten aus.

Die Kosten betrugen 165.000,00 Euro. Obwohl teils in schwierigem Gelände gearbeitet werden musste, konnte der Leitungsaustausch planmäßig fertiggestellt werden.



Einbau der neuen Leitung

Der Referent Reinhard Schwalt

## Die Frau, ein Witz? Was sagen Männer über Frauen?

### Ansichten von Männern

Wie ein Sattel nicht zum Ochsen, so passt die Bildung nicht zur Frau.

*Erasmus von Rotterdam*

### Ansichten von Männern

Das schönste an den meisten Männern ist die Frau an ihrer Seite.

*Henry Kissinger*

### Ansichten von Männern

Manche Männer bemühen sich lebenslang, das Wesen einer Frau zu verstehen. Andere befassen sich mit weniger schwierigen Dingen, z.B. der Relativitätstheorie.

*Albert Einstein*

### Ansichten von Männern

Frau: Das einzige Geschenk, das sich selbst verpackt.

*Jean-Paul Belmondo*

### Ansichten von Männern

Gott will den Mann als Mann und die Frau als Frau und will, dass jeder von ihnen Mensch sei.

*Quelle:  
Dr. Sigrid Haller für die Laaser Kaufleute  
Der Chancenbeirat  
der Gemeinde Schlanders*

## Investitionen 2012 - Teil 2

Bereits im Vorjahr sprengte der Gemeindevorstand die Zehn-Millionen-Grenze bei den Investitionen. Auch heuer stehen etliche Baumaßnahmen auf dem Programm. Im zweiten Teil kommen nun die Gemeindevorstande **Walter Gurschler**, **Kurt Leggeri** und **Manuel Massl** zu Wort, sie schreiben über ihre Investitionen aus dem Vorjahr, die heuer fertiggestellt werden, über jene 2012, zudem noch, welche in den nächsten Jahren angegangen werden und welche ihre Visionen sind.



**Kurt Leggeri**

Investitionen aus dem vergangenen Jahr sind das zweite Baulos am Freibad, inklusive zweier Beachvolleyballplätze und einer Boulderwand, die voraussichtlich innerhalb der ersten Juniwoche fertiggestellt werden, so wie es der Zeitplan vorsieht. Die Kosten belaufen sich auf 2,4 Mio. Euro.

Heuer stehen die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Bauriegels beim Freibad auf dem Plan, Kostenpunkt 175.000,00 Euro sowie die Einrichtung für das Freibad in der Höhe von 480.000,00 Euro. Noch heuer angegangen werden die Vorarbeiten zur Realisierung einer Wellnessanlage auf ca. 800 m<sup>2</sup> im Obergeschoss des Bauriegels des Freibades. Vermutliche Fertigstellung der Wellnessanlage: 2014/2015.

Meine Vision für die nächsten Jahre ist das Errichten einer bleibenden Stabstelle für Marketing bzw. Kommunalentwicklung, um alle Bestrebungen aus den sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen Bereichen auf das Ziel zu fokussieren, den Standort Schlanders nachhaltig zu festigen und so im Wettbewerb mit anderen die Nase vorn zu behalten.



**Walter Gurschler**

Aus dem Vorjahr noch aufzuarbeiten sind die Anbringung einer neuen Beschilderung der Müllsammelstellen im Gemeindegebiet, die Montage weiterer Müllbehälter bzw. Gassiautomaten in verschiedenen Bereichen in Schlanders und den Fraktionen.

Ausgetauscht werden auch in den nächsten Wochen die alten Sitzbänke, beispielsweise in der Fußgängerzone.

Bereits im Gange ist der Umbau bzw. die Systemierung in der Kompostieranlage Talair (Kosten 900.000,00 Euro), die Neugestaltung der Kreisverkehre beim Bahnhof, beim Holzbruggweg, der Verkehrsinsel Osteinfahrt sowie des Kortscher und des neu zu errichtenden Vetzaner Kreisverkehrs (Kosten 70.000,00 Euro). Des Weiteren übernimmt die Gemeinde die Restfinanzierung verschiedener Projekte in den Berggebieten (60.000,00 Euro). Auch werden noch weitere, alte Parkbänke durch bequemere ausgetauscht (15.000,00 Euro).

In den nächsten Jahren angegangen wird die Erstellung eines Gesamtprojektes der Zufahrtsstraße Schlandersberg-Tappein, geplant sind die Sanierung bestehender Trockenmauern im Bereich Vetzan, schonender Ausbau bzw. Entschärfung einiger gefährlicher Kurven, Steinschlagsicherung unterhalb Tappein sowie die Erneuerung des Fahrbahnbelages. Auch sind Instandhaltungsarbeiten am „oberen Feuersteigweg“ geplant. Verschiedene Umgestaltungen öffentlicher Flächen im Hauptort und in den Fraktionen, unterstützt vom Landschaftsarchitekturbüro Freilich, werden in den nächsten Jahren umgesetzt.

Meinen politischen Einsatz werde ich mit Hauptaugenmerk auf das Berggebiet setzen, z.B. für sichere Straßen, gesicherte Schüler- und Kindergartentransporte, die Übernahme des Stromnetzes usw. sowie auf die Fraktion Göflan, wo die Verlegung des übergemeindlichen Radweges, ein sicherer Verbindungsweg Protzenweg-Bahnhof, die Neugestaltung des Dorfplatzes usw. anstehen. Zudem ist es mir wichtig, mich für eine saubere Umwelt einzusetzen, gegen Müllsünder und gegen Hundebesitzer, die den Hundekot nicht fachgerecht entsorgen und öffentliche Parks usw. verschmutzen, vorzugehen.



**Manuel Massl**

Derzeit sind wir dabei, bei den vier neu angelegten bzw. erneuerten Kinderspielplätzen die noch ausstehenden Investitionen zu verwirklichen, wie etwa die gärtnerischen Arbeiten. Bei den bestehenden Spielplätzen möchten wir laufend alte Geräte austauschen und ergänzen. Total

erneuert werden muss als nächster Spielplatz jener beim Sportplatz in Vetzan (Kosten ca. 50.000,00 Euro, abhängig vom Landesbeitrag).

Im Jugendbereich stehen einige Investitionen im Jugendzentrum vor dem Abschluss (Aufwertung des Gartens, Neugestaltung im Innen- und Außenbereich). Diese sollen heuer und nächstes Jahr durch weitere Vorhaben, wie etwa durch die Einrichtung eines Aufnahmestudios für Jugendbands (ca. 35.000,00 Euro) ergänzt werden. Die größte Investition steht im Bereich Sport an, die sich über mehr als ein ganzes Jahr erstrecken wird und unter dem Projekt „Umgestaltung Sportzone“ die Erneuerung des Schulsportplatzes samt Leichtathletikanlagen, die Neuerrichtung eines Skaterplatzes sowie Umrüsten des kleinen Trainingsplatzes auf Kunstrasen beinhaltet. Die veranschlagten Gesamtkosten von 1,3 Mio. Euro können jedoch nur durch entsprechende Landesbeiträge gestemmt werden, die erst noch zugesichert werden müssen. Ebenso muss mit dem Land der Einfluss des Gefahrenzonenplans abgeklärt werden.

Die Investitionen der nächsten Jahre und die Realisierung von Visionen noch in dieser Amtsperiode hängen wesentlich von deren Finanzierbarkeit und der finanziellen Unterstützung durch das Land ab. Derzeit sind wir z. B. dabei, diese Faktoren bei der Aufwertung des Gewerbegebietes Vetzan durch ein Begrünungs-Gesamtkonzept abzuklären.

# Umfrage zur Zukunft von Schlanders: Teil 2

Wie schon in der letzten Gemeinderundschau berichtet gaben weit über 500 Schlanderser/-Innen ihre Meinung zur Zukunft der Gemeinde Schlanders ab. Wenn man berücksichtigt, dass die Teilnehmer in ihren Familien im Durchschnitt drei Personen genannt haben, ist der Schluss nicht von der Hand zu weisen, sogar die Sicht von über 1.500 Menschen erhalten zu haben. Von den Teilnehmern der Umfrage waren ca. 42% weiblich und 58% männlich. Es waren auch alle Altersgruppen sehr gut vertreten. 10% der Teilnehmer waren unter 20 Jahre alt; 28% zwischen 20 und 30 Jahre; 18% zwischen 30 und 40 Jahre; 16% zwischen 40 und 50 Jahre; 13% zwischen 50 und 60 Jahre sowie 13% über 60 Jahre. Die Differenz auf 100% entsteht durch die Rundungen. Aus Sicht der Fraktionen zeigt sich das Ergebnis folgendermaßen: 61,5 % der Teilnehmer sind aus dem Hauptort, 14,5% aus Kortsch und 14,3% aus Vetzan, sowie 7,5% aus Göflan, 1,6% vom Nördersberg und 0,6% vom Sonnenberg.

## Und wie steht es nun um die Meinung der Menschen zum Thema Ortsbild von Schlanders?

Vorneweg sei gesagt, dass die Schlanderser/-Innen Stil-Themen durchaus zugeneigt sind.

47,2% der Menschen wünschen sich mehr Ambiente im Ortsbild. 23,9% hätten gerne mehr besondere Erlebnisplätze. 18,3% der Menschen wünschen sich mehr Qualität und 16,5% mehr echten Vinschger Stil. 16,1% würden sich über mehr heimische Mate-



rialien und mehr historische Formen und Farben bei sämtlichen baulichen Maßnahmen freuen. 11,7% würden Gefallen finden an der spannenden Idee eines Apfel- und Paradiesgartens in Schlanders. Nur 15,4% der Menschen meinen, es passe derzeit schon alles.

48,7% sagen zur Idee eines Stilratgebers für schöne und leistbare bauliche Lösungen, dass sie ihnen sehr oder gut gefallen würde; 30,3% meinten, wieso nicht, falls er gut gemacht ist. Nur 21,1% meinten eher nicht.

**Als erster Schritt der Gemeinde wurde schon eine Umsetzungsgruppe gegründet, die sich aus Architekten, Künstlern, Ausschuss-Mitgliedern und Schönggeistern aus unserer Gemeinde zusammensetzt. Die Arbeit ist bereits aufgenommen.**

## Wie empfinden die Schlanderser/-Innen die Wirtschaft und Infrastruktur in der gesamten Gemeinde und die Entwicklung „urban village“?

„Urban village“ ist der Begriff für Schlanders als dörfliche Stadt oder städtisches Dorf und soll bewusst machen, dass diese Entwicklung gut gesteuert werden muss, wenn wünschenswerte Ergebnisse entstehen sollen.



Auch hier antworten die Menschen sehr differenziert und mit Augenmaß. Auf die Frage, welche Art von Betrieb am besten zu Schlanders passt, antworten 55,7% der Teilnehmer, dass Energiethemen sehr gut passen würden; weiters meinten 45%, dass auch Forschungsthemen rund um Wasser, Sicherheit und Gesundheit sich gut in Schlanders einfügen würden. 35,7% würden Gefallen an einem Camping-Betrieb finden; 30,2% wünschen sich zusätzliche Bildungsanbieter; 26,4% könnten sich weitere Lebensmittel-Veredelung vorstellen; 16% würde eine Musikakademie gefallen und 11,9% wünschen sich mehr Angebot zu Elektro-Mobilität.

**Im Rahmen des Masterplans der Gemeinde wird, aus diesen Ideen, in den nächsten Monaten ein Betriebsansiedlungsprogramm entwickelt.**

Auf die Frage, welche Infrastrukturen mangelhaft sind, gab es folgende Antworten: 28,3% meinten, nichts sei mangelhaft; 26% bemängelten die zu geringe Anzahl an Parkplätzen; 23,6%



Foto: Martin Geier, Algund

fehlt es an ausreichenden Fahrradstellplätzen; 20% wünschen sich eine Verbesserung der Wanderwege und 13,1% dasselbe bei den Gehwegen. 12,4% bemängelten das zu geringe Angebot an E-Mobilität und 11% das fehlende Leitsystem im Ort. Zudem würden 12,1% den öffentlichen Nahverkehr verbessern.

### **Diese Wünsche werden in den nächsten Jahren in das Raumprogramm der Gemeinde eingepflegt.**

Mit Spannung erwarteten wir auch die Antworten der Unternehmer auf die Frage, welche Art von Unterstützung ihnen sehr nützen würde. An vorderster Front nannten sie in exakt dem selben Maße von 34,8% eine wirkungsvolle Kommunikation nach außen und ein schlagkräftiges Ortsmarketing; 33,2% sehen die Förderung von Eigeninitiative als nützlich an; 27,4% würden neue Verkaufsideen und 27,2% neue Präsentationsideen als hilfreich empfinden; 18,3% sähen Nutzen in einem guten Leitsystem.

### **Diese Ideen werden über die Umsetzungsgruppen, mit wirtschaftlichen Themen, realisiert.**

#### **Gastronomie und Tourismus in Schlanders!**

Bei diesen Themen geben die Menschen ebenfalls sehr gute Ansätze an uns weiter. Nur 4,7% meinten, es fehle gastronomisch gar nichts; 19,8% sagten, es fehle kaum etwas und 75,5%



meinten, es fehle doch Gewisses. Und hier ergeben sich gute Zukunftschancen für Betriebe mit Kreativität und Mut. 40,7% wünschen sich ein ganz besonderes Café; 31,1% ein Spezialitäten-Restaurant; 29,2% wünschen sich eine moderne Weinbar; 27,3% ein Tanz/Piano-Café; 24,7% wünschen sich mehr Produkte der heimischen Landwirtschaft in den Lokalen; 25,6% sogar ein Null-Kilometer-Menü; 23,3% verlangen nach alter Vinschger Kost und 11,5% nach alter Schlanderser Kost. Diese Wünsche finden auch Entsprechungen in internationalen Trends. Unternehmen, die diese Bedürfnisse ernst nehmen, haben bereits jetzt enormen Erfolg.

### **Hierzu initiiert die Gemeinde im Rahmen des Programms Schlanders 2020 eine Umsetzungsgruppe, mit dem Ziel neue Leistungen, neue Umsätze.**

Auf die Frage, was touristisch gut zu Schlanders passen würde und auch den Einheimischen gefallen würde, antworteten 40,7%, dass feine Erlebniswege die richtigen Touristen anziehen würden; 29,6% meinten, mehr ganz konkrete Familienangebote würden passen; 26,4% sprachen sich für mehr spezielle Sportangebote und 18,1% für mehr Bike-Angebote aus; 24,2% brachten noch den Fokus Törggelen und 17,2% Klettern ins Spiel.

### **Auch hierzu wird eine Umsetzungsgruppe installiert, die sowohl neue Angebote wie auch neue Zielgruppen bewerten soll.**

Sowohl zu den Themen dieses Beitrages in der Gemeinderundschau wie auch zu den Themen des Beitrages in der letzten ist die Umsetzung bereits gestartet. Wir arbeiten einerseits mit Hochdruck, andererseits aber auch mit Ziel und Struktur an den Themen, die ihr Schlanderser/-Innen als für euch wichtig eingestuft habt. Wir werden euch weiterhin auf dem Laufenden halten. Für Spannung ist also wirklich gesorgt. Wir freuen uns, mit euch Schlanderser/-Innen gemeinsam die Zukunft unserer Gemeinde zu gestalten.

Wir danken euch nochmals für die überaus zahlreiche Teilnahme und eure fundierten und differenzierten Meinungen.

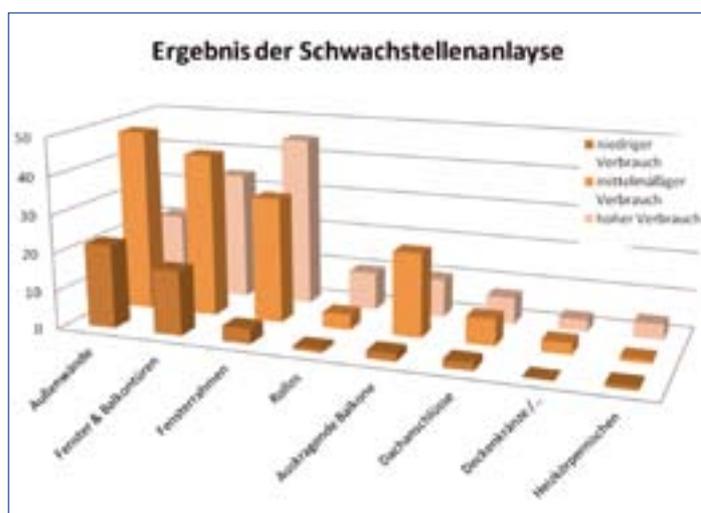
*Euer Bürgermeister Dr. Dieter Pinggera*

# Gebäudethermografie: Energieverluste aufgedeckt

Die Aktion Gebäudethermografie in Schlanders war ein voller Erfolg. Zahlreiche Bürger nahmen das Angebot der Gemeinde wahr und meldeten sich zu den Thermografieaufnahmen an. Die Thermografieaufnahmen wurden an insgesamt 80 Gebäuden durchgeführt. Davon waren fast die Hälfte Mehrfamiliengebäude. Somit waren die tatsächlichen Nutznießer nicht nur 80 Bürger, sondern weitaus mehr.

Geht man davon aus, dass sich im Schnitt in einem jeden Mehrfamiliengebäude mindestens acht Wohnungen befanden, so zogen insgesamt über 300 Familien einen Nutzen aus der Aktion.

Im Zuge der Thermografieauswertungen wurden die einzelnen Bauteile der Gebäude in eine Bewertungstabelle eingetragen. Das Ergebnis aller Thermografieaufnahmen sah wie folgt aus:



## Schwachstellen im Überblick

### Fenster inklusive Rahmen und Rollos verursachen Wärmeverluste

Die meisten Schwachstellen konnten im Bereich der Fenster, Balkontüren und Rollos ermittelt werden. Vielfach war die Ursache für die erhöhten Energieverluste auf nicht optimal eingestellte Fenster und Balkontüren sowie auf luftundichte Rollos zurückzuführen. Die alten Rollokästen sind obendrein meist nicht wärmedämmend und weisen somit hohe Energieverluste auf.

Mit ein paar Handgriffen bzw. dem Ersetzen der alten, defekten Dichtungen kann bereits mit geringen Geldmitteln effizient Energie eingespart und der Wohnkomfort gesteigert werden. In manchen Fällen ist das Einstellen der Fenster leider nicht mehr ausreichend. Dies gilt ganz besonders dann, wenn auch die Verglasung massive Energieverluste aufweist. In diesem Fall ist ein Austausch unumgänglich.

Auch die Rollos können nachträglich mit einer Wärmedämmung versehen werden. Meist ist jedoch der Austausch die optimalste Lösung.

### Außenwand als größter Energiefresser

Im Durchschnitt gehen ca. 25% der gesamten Heizenergie eines alten Gebäudes über die Außenwände verloren. Ein großer Schwachpunkt bei den Außenwänden sind auch die Heizkörpernischen. Die sehr dünnen Außenwände hinter den warmen Heizkörpern verursachen massive Energieverluste.

Durch die Anbringung einer außen liegenden Wärmedämmung am gesamten Gebäude können neben der Heizkostenreduzierung auch die meisten Schwachstellen, wie z.B. jene im Bereich der Heizkörpernischen und Deckenkränze, massiv reduziert werden.

Im selben Zuge sollten auch die auskragenden Betonbalkone mit einer Wärmedämmung versehen werden. Die auskragenden, ungedämmten Balkone sind die häufigste Ursache für Kondens- und Schimmelbildung. Um die Wärmeverluste im Bereich der Balkondecke so gut wie möglich zu reduzieren, sollte nicht nur auf der Unterseite, sondern auch auf der Ober- und Stirnseite eine Wärmedämmung angebracht werden.

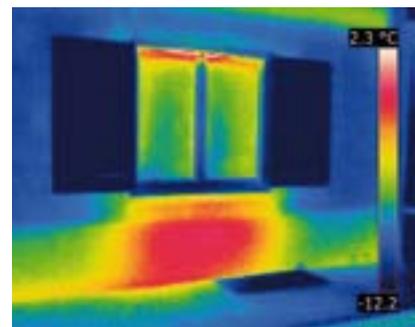
Kommt eine außen liegende Wärmedämmung nicht in Frage, so können die Heizkörpernischen auch von innen mit einer Wärmedämmung versehen werden.

### Luftundichtheiten im Bereich des Daches

Ebenso typisch für ältere Gebäude sind die luftundichten Stellen im Bereich der Dachanschlüsse. Sie spielen dann eine Rolle, wenn das Dachgeschoss bewohnt und somit beheizt wird.

Den Dachanschluss nachträglich luftdicht zu bekommen, ist nur mit luftdichten Schäumen, Silikon oder anderen luftdichten Massen möglich.

Im Falle eines Neubaus bzw. einer Dachenerweiterung sollten auf jeden Fall geeignete Materialien zum Einsatz kommen, welche langfristig eine Luftdichtheit garantieren.



Text und Bilder: Christine Roman,  
Dipl. Energieberaterin, Energieforum Südtirol

## Die Aktion „Gebäudethermografie in Schlanders“ wurde von der Gemeindeverwaltung finanziell unterstützt.

## Kostenloser Energie- und Bauberatungsdienst in Schlanders

Jeden dritten Freitag im Monat bietet die Marktgemeinde Schlanders, zwischen 09.30 und 12.00 Uhr, allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich kostenlose Informationen rund um die Themen Energieeinsparung, Bauen und Sanieren sowie zu den aktuellen Förderungen und Steuerabzügen einzuholen. Die Energie- und Bauberatungssprechstunden finden im Rathaus von Schlanders statt.

### Termine für den Energie- und Bauberatungsdienst:

Freitag, 18. Mai 2012

Freitag, 15. Juni 2012

## Aus dem Pfarrleben

# Rückblick auf die Bibelausstellung

Den Menschen die Bibel näherzubringen und mit allen Sinnen erfahrbar zu machen - dies ist erklärtes Ziel der Ausstellung EXPEDITION BIBEL.

zen und Ölen riechen, Wüstensand vom Sinai durch die Finger gleiten lassen, Hölzer aus dem Libanon in die Hand nehmen und erfahren, wie



Dass dies in Schlanders gelungen ist, zeigen die Besucherzahlen und die vielen positiven Rückmeldungen von Schülern/innen und Lehrpersonen, von Besuchern und Besucherinnen. Über neunhundert Schüler/innen aus dem Vinschgau und rund tausend Besucher haben die Ausstellung gesehen. Bereits zur Eröffnungsfeier, die vom Kirchenchor Göflan musikalisch umrahmt wurde, konnten zahlreiche Besucher/innen begrüßt werden. Im großen Sparkassensaal ist es gelungen, eine angenehme Atmosphäre zu schaffen, in der sich sowohl Kinder und Jugendliche wie auch Erwachsene wohl fühlten und in die Welt der Bibel eintauchen konnten.

Inmitten von Palmen und Olivenbäumen konnten sich die Besucher/innen in biblische Lektüre vertiefen, sich in die Lebensweise der Beduinen hineinversetzen, im Duftzelt an unterschiedlichen Gewür-

sich das Fell von Kamelen, Ziegen und Eseln anfühlt. Auf den Ausstellungstafeln gab es Historisches zu erfahren und Interessantes zu lesen. Be-

sonders interessiert zeigten sich die Besucher/innen am Judentum, an den jüdischen Kultgegenständen und an der jüdischen Religion selbst. Das eigens für die Ausstellung gebackene Bibelbrot, die „biblischen“ Kuchen, der Wein und Met (Honigwein), schmeckten den Besuchern besonders gut. Zahlreiche Senioren aus Schlanders, Kortsch, Göflan und Vetzan haben die Einladung zum Seniorennachmittag angenommen. Sie wurden von P. Theodosius und Heini Lechthaler durch die Ausstellung geführt.

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein wurden die Senioren von Firmgruppen aus Kortsch, Vetzan und Schlanders mit Kaffee, Wein und „biblischem“ Kuchen verwöhnt. Auch das Rahmenprogramm zur Bibelausstellung war gut besucht. So waren die Zuhörer beeindruckt vom Vortrag von Dr. Reinhard Demetz, der zum Thema „Die Bibel in unserem Leben? Vom gelesenen zum gelebten Buch“ sprach. Beim Konzert des Gospelchors Schlanders in der Pfarrkirche,

bei dem die vier Elemente Feuer - Wasser - Luft - Erde, in eindrucksvoller Weise durch Gospelmusik, Texte und Computerprojektion beschrieben wurden, war die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt.

**Allen Helferinnen und Helfern**, die durch ihren Einsatz zum Gelingen der Ausstellung einen wesentlichen Beitrag geleistet haben, der Gärtnerei Schöpf in Vetzan, die die Palmen und Olivenbäume zur Verfügung gestellt hat und der Bäckerei Schuster in Laatsch, die das Bibelbrotbacken übernommen hat, den Kirchenchören von Göflan und Schlanders und Fr. Monika Plangger für die Organisation, sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott.

**Für die großzügige finanzielle Unterstützung** möchten wir der Gemeinde Schlanders, den Bildungsausschüssen von Schlanders und Kortsch und der Raiffeisenkasse Schlanders sehr herzlich danken.

*Die Pfarrgemeinderäte Schlanders und Kortsch*





Erstkommunion in Schlanders

Foto: Wieser

## Erstkommunion 2012 unter dem Thema: „Von Jesus getragen“

Am ersten Sonntag nach Ostern haben 10 Kinder in Göflan und 39 Kinder in Schlanders mit ihren Familien und der Pfarrgemeinde ihre Erstkommunion gefeiert. Nach dem feierlichen Einzug mit der Bürgerkapelle Schlanders, feierte Dekan Dr. Josef Mair den Gottesdienst, der von einer Kindersinggruppe unter der

Leitung von Ingrid Gurschler musikalisch mitgestaltet wurde. Die Pfarrgemeinde Kortsch und Dekan Dr. Josef Mair feierten am darauf folgenden Sonntag mit 12 Kindern in Kortsch das Fest der Erstkommunion. Auch sie wurden von der Musikkapelle Kortsch feierlich zur Kirche begleitet.



Erstkommunion in Göflan

Foto: Florian Peer



Erstkommunion in Kortsch

Foto: Wieser

## Ausbildung für Kommunionhelfer/innen

Seit Oktober 1972 können Frauen und Männer mit dem Dienst der Kommunionsspendung betraut werden. Seitdem werden die Kommunionhelfer durch Einführungstagungen auf ihre Aufgabe vorbereitet. Die Diözese Bozen/Brixen hat in Schlanders eine zweitägige Ausbildung für Kommunionhelfer/innen auf Bezirksebene veranstaltet. Der Referent war Dekan Dr. Josef Mair. Nach dem ersten Ausbildungstag im Oktober 2011, absolvierten die Teilnehmer/innen ein sechsmonatiges Praktikum. Am Samstag, dem 21. April 2012, trafen sich die Anwärter/innen in der Aula der Mittelschule Schlanders, zum zweiten Ausbildungstag. Die 38 Teilnehmer/innen kamen aus verschiedenen Orten Südtirols. Der jüngste Teilnehmer war 19 Jahre alt und kam aus Völs am Schlern.

Sigrid Pöhli, Kortsch, Patrizia De Lisa und Walter Viertler, Schlanders waren die Teilnehmer/innen aus unserer Pfarrgemeinde. Nach Abschluss der Ausbildung und der Beauftragung durch unseren Bischof Ivo Muser übernehmen die Teilnehmer/innen nun den Dienst der Kommunionhelfer/innen in ihren Pfarreien. Auch können sie die Heilige Kommunion zu alten und kranken Menschen bringen.

**Die Kommunionhelfer/innen in der Pfarre Maria Himmelfahrt Schlanders sind:** die Barmherzigen Schwestern Sr. Luise, Sr. Maria Blasia, Sr. Agnes und Sr. Maria Renate sowie Matthias Weiss, Herbert Habicher, Gudrun Viertler, Walter Viertler und Rosmarie Holzner.



# Elektro-Fahrräder auf der Via Claudia Augusta unterwegs Bevölkerung kann E-Bikes und E-Roller ausprobieren

Am 4. Mai macht die Via-Claudia-Augusta-Radstaffel zum dritten Mal Halt in Schlanders und verbindet nicht nur die 130 Gemeinden auf über 700 Kilometern zwischen Donauwörth und Altino bei Venedig, sondern stellt mit dem heurigen Motto „e-mobile für weitere 2000 Jahre“ auch eine Verbindung zwischen Geschichte und Zukunft her. Das Thema E-Mobility ist auf der gesamten Radstrecke das Hauptthema der Staffel, die in Schlanders eine längere Pause einlegt und deshalb die Möglichkeit bietet, zehn verschiedene E-Bikes verschiedenster Marken zu testen (Bergziege, Swissflyer/Movelo, KTM, Frisbee, Giant).

Zusätzlich hat die infolge des Kommunalentwicklungsprojektes „Schlanders 2020“ neu gegründete Arbeitsgruppe „E-Mobilität“ zusammen mit dem Tourismusverein Schlanders-Laas ein besonderes Rahmenprogramm organisiert. Am Samstag, 4. Mai, können ab 17.00 Uhr auf dem Hauptplatz in der Fußgängerzone verschiedenste Elektro-Vehikel der Firma Alphaplan aus Kortsch ausprobiert werden, bis dann gegen 18.00 Uhr die Radstaffel von Laas kommend ein-



Kurt Leggeri (Referent für Tourismus), Karl Pfitscher (Präsident des Tourismusvereins Schlanders-Laas) und Manuel Massl (Referent für Sport) bei der Radstaffel „Via Claudia Augusta“ im Jahr 2011

treffen und zehn E-Bikes zum Testen anbieten wird. Hinzu kommen weitere Höhepunkte, wie z. B. die Präsentation des Meilensteins aus Gölfaner Marmor, der auf der gesamten Strecke von Donauwörth bis Venedig mitgeführt wird und von der Firma Gölfaner Marmor GmbH aus Schlanders zur Verfügung gestellt wurde. Rückblicke auf die letzten Radstaffeln und mehr Informationen zur diesjährigen findet man im Internet auf [www.viaclaudia.org](http://www.viaclaudia.org).



## Diensthabende APOTHEKEN

### Sa. 05.05. - So. 06.05.

Schländers/Silandro  
Graun/Curon  
Schnals/Senales

Tel. 0473 730106  
Tel. 0473 632119  
Tel. 0473 676012

### Sa. 12.05. - So. 13.05.

Latsch/Laces  
Mals/Malles

Tel. 0473 623310  
Tel. 0473 831130

### Sa. 19.05. - So. 20.05.

Kastelbell/Castelbello  
Schluderns/Sluderno

Tel. 0473 727061  
Tel. 0473 615440

### Sa. 26.05. - So. 27.05.

Naturns/Naturno  
Prad/Prato

Tel. 0473 667136  
Tel. 0473 616144

### Sa. 02.06. - So. 03.06.

Laas/Lasa  
Partschins/Parcines - Rabland/Rablà

Tel. 0473 626398  
Tel. 0473 967737

### Sa. 09.06. - So. 10.06.

Schländers/Silandro  
Graun/Curon  
Schnals/Senales

Tel. 0473 730106  
Tel. 0473 632119  
Tel. 0473 676012

### Sa. 16.06. - So. 17.06.

Latsch/Laces  
Mals/Malles

Tel. 0473 623310  
Tel. 0473 831130

### Sa. 23.06. - So. 24.06.

Kastelbell/Castelbello  
Schluderns/Sluderno

Tel. 0473 727061  
Tel. 0473 615440

**MGV** Frühjahrs-**KONZERT** 2012  
**Samstag, 19. Mai**  
Beginn um 19.30 Uhr  
Kulturhaus K. Schönherr **Schländers**  
Gastchor: **Vinschger Chor**  
Konzertsprecher: **Albert Moser**  
Der Männergangsverein Schlanders freut sich auf Ihren Besuch.

*Sch war noch niemals in New York...*

## Sieben Einsätze, sieben Gerettete

Bereits Anfang März fand die Vollversammlung des Bergrettungsdienstes, Ortsstelle Schlanders statt. Der Ortsstellenleiter Wolfgang Punter konnte unter den 14 aktiven Mitgliedern und zwei Anwärtern auch das Neumitglied Daniel Tavernini begrüßen, der die Anwärterprüfung unlängst erfolgreich bestanden hatte. Beachtlich dann die Jahresbilanz der Ortsstelle: 1.405 ehrenamtlich geleistete Stunden, bei sieben Einsätzen und sieben geretteten Personen, 17 Übungen, 45 sonstige Tätigkeiten wie Lawinenübungen, Bereitschaftsdienste usw. Lang dann die Liste der Dankesworte von Punter, in erster Linie an die Familien, dann an die verschiedenen Institutionen und Vereine und den Ausschuss. Die gute Zusammenarbeit unterstrichen auch die verschiedenen Ehrengäste, wie Gemeindefeuerreferent Reinhard Schwalt,

der dem Vergelt's Gott ein großes Dankeschön für die gute Arbeit in der Lawinenkommission anfügte, die intensive Zusammenarbeit mit den anderen Vereinen lobte und die vielen, beinahe schon selbstverständlichen Dienste bei Veranstaltungen hervor-

hob. Auch AVS-Vorsitzender Manfred Gemassmer war voll des Lobes und dankte dem BRD für die stete Hilfs- und Infobereitschaft, wie die jährlich gemeinsame LVS-Übung. Bezirksvertreter Hansjörg Mahlknecht berichtete neben den aktuellen Belangen des Ver-

eins auch über den Stand zum Ankauf eines neuen Einsatzfahrzeuges. Leider wird sich dieser auf 2014 verschieben. Die Vollversammlung endete mit einer ausgiebigen, aber wohlverdienten Marendes.

(an)



Der Bergrettungsdienst Schlanders. Es fehlen Siegmund Stricker, Hansjörg Gluderer und Paul Hauser

## Hausärzte besuchen CHRIS-Zentrum im Krankenhaus Schlanders

Kürzlich haben die Hausärzte der bisherigen Teilnehmer der CHRIS-Gesundheitsstudie das CHRIS-Zentrum im Krankenhaus Schlanders besucht.

Hansjörg Gluderer, Oswald Tappeiner, Robert Kaserer, Ugo Marcadent und Monica Scherer haben sich mit Helmut Weiss vom Krankenhaus

Schlanders und den Organisatoren der CHRIS-Studie über den bisherigen Studienverlauf ausgetauscht.

Die Zusammenarbeit mit den Hausärzten ist sehr wichtig, da die Teilnehmer die Befunde aus der Studie mit den Hausärzten besprechen und daraus entstehende Fragen

zur eigenen Gesundheitsvorsorge klären können. An der Studie können derzeit alle volljährigen Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schlanders teilnehmen.

Informationen zur Studie und zur Anmeldung erhalten Interessierte unter der Telefonnummer 0471 055 502.

**CHRIS**  
Südtiroler Gesundheitsstudie  
Studio sulla salute in Alto Adige



Die Hausärzte und die Organisatoren der CHRIS-Studie im EKG-Raum des CHRIS-Studienzentrums

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schlanders, für Fragen und Informationen zur Gesundheitsstudie CHRIS im Krankenhaus Schlanders stehen wir Ihnen gerne bei einem Infostand auf dem Wochenmarkt zur Verfügung.

**WANN:** 10. und 31. Mai 2012  
**WO:** Wochenmarkt Schlanders

Auf Ihren Besuch freut sich das CHRIS-Team

# Festkonzert der Bürgerkapelle Schlanders

## Seit 20 Jahren auf der Suche nach Neuem

Auch das 20. Festkonzert der Bürgerkapelle Schlanders unter der Leitung von Kapellmeister Georg Horrer am vergangenen 11. März wurde seinem Titel gerecht: Schon der grandiose Konzertauftritt mit dem „Choral zu einem feierlichen Anlass“ (A Choral for a Solemn Occasion) von Marc Van Delft nahm vorweg, was den Zuhörer in den darauf folgenden zwei Stunden erwartete. In fast kammermusikalischem Stil wurden Themen vorgestellt und den einzelnen Registern zugespielt, bis sie in ein grandioses Finale gipfelten. Mit Ehrfurcht verneigte sich Kapellmeister Georg Horrer vor den großen Meistern, interpretierte ihre Musik partiturgetreu und machte damit jeden einzelnen Programmpunkt zum Hörerlebnis. Mit sicherem Dirigat und nötiger Gelassenheit forderte er die einzelnen Register, kokettierte mit den Solisten und erreichte im dramatischen Tutti eine sinfonische Klangbalance, aus der die hohen Blechbläser nur manchmal ausbrachen. Dass der Sparkassensaal im Kulturhaus „Karl Schönherr“ dem Klang des über 80-köpfigen sinfonischen Blesorchesters nicht gerecht wurde, war eine Randerscheinung, an die sich das Ohr des Zuhörers bald gewöhnte. Kapellmeister Georg Horrer ist bekannt dafür, dass er in seiner unermüdlichen Neugier stets auf der Suche nach originaler Blasmusik ist. Abseits von oberflächlicher Musik und vielfach bedienten Klischees gelingt es ihm damit, sein Publikum mit Neuem und Unverbrauchtem zu begeistern. Vier(!) der sieben Konzerttitel wurden bislang in Südtirol noch nie aufgeführt („Richilde“ - Ouvertüre von

Gabriel Parès, „Vilabella“ - Konzertmarsch von Williams Kenneth, „A-Long-Mile“ - Ballade von Pavel Staněk und „Bushdance“ von Ralph Hultgren). Die Uraufführung der Fantasie „Miyamoto“ des

naus einen Namen gemacht hat. Musikobmann Manfred Horrer und Konzertmoderator Dieter Pinggera, seines Zeichens auch Bürgermeister, dankten ihm in ihrer Laudatio für seine wertvolle Arbeit:

engagierten und motivierten Musikantinnen und Musikanten unterstützt wird. Beeindruckt von dieser gigantischen Blasmusik, intensiven Klangfarben und berausenden Tonbildern bedankte sich



V.l.n.r.: Musikobmann Manfred Horrer, Kapellmeister Georg Horrer, Verbandskapellmeister Sigisbert Mutschlechner und Bürgermeister Dieter Pinggera (Konzertmoderator)

erst 16-jährigen Schlagzeugers Simon Öggl und Alfred Reeds Tongemälde „Russian Christmas Music“, ein unumstrittener Klassiker der Blesorchesterliteratur, waren dabei die weiteren Höhepunkte.

### „Ad multos annos!“

Das Festkonzert war aber in zweifacher Hinsicht ein ganz besonderes: Seit 20 Jahren hat Kapellmeister Georg Horrer mit „großem Engagement und unermüdlichem Fleiß“ die Bürgerkapelle zu einem Blesorchester geformt, das mittlerweile zu den besten des Landes zählt und sich auch über die Grenzen Südtirols hi-

„Du bist für die Bürgerkapelle unersetzlich!“ Sigisbert Mutschlechner, Landeskapellmeister des Verbandes Südtiroler Musikkapellen, schloss sich dem Dank und der Gratulation an und überreichte dem Jubilar für seine Verdienste für die Blasmusik auf Orts, Bezirks- und Landesebene das goldene Verdienstzeichen des VSM. Mutschlechner gratulierte gleichzeitig der Bürgerkapelle zum gelungenen Festkonzert und bedankte sich auch bei den Musikantinnen und Musikanten, denn das Engagement und der Fleiß eines Kapellmeisters nützen wenig, wenn er nicht von ebenso

das Publikum für diesen tollen Konzertabend und gratulierte dem Kapellmeister mit anhaltendem Applaus zu seinem Dienstjubiläum: „Ad multos annos!“

Stephan Niederegger

**FUCHS** AG  
STEIN - HOLZBÖDEN - FLIESEN

Auch Samstag  
von 9 - 12 Uhr geöffnet

Schlanders / Vetzan  
Tel. 0473 / 741 741  
info@fuchs.it - [www.fuchs.it](http://www.fuchs.it)



## Vollversammlung des Tourismusvereins Schlanders-Laas

Am Mittwoch, 28. März 2012, lud Präsident Karl Pfitscher im Gasthaus Zur Sonne in Laas zur jährlichen Vollversammlung des Tourismusvereins Schlanders-Laas ein. Viele Mitglieder nahmen sich die Zeit, an der Sitzung teilzunehmen. Der Einladung gefolgt waren auch viele Ehrengäste, so unter anderem Tourismusabteilungsleiterin Dr. Irmgard Prader, Marmorexperte Franz Waldner sowie Vertreter der Gemeinden, des HGv, des Hds, des AVS, der Forstbehörde und des Nationalparks Stilsferjoch.

Gästebetreuung, Informationssdienst, Gästeehrungen, Druck von Werbeprospekten, Messebesuche, Pflege der Internetseite [www.schlanders-laas.it](http://www.schlanders-laas.it), Insertionen und die Sanierung der Fassade beim Bürogebäude in der Kapuzinerstraße standen 2011 auf dem Plan; vor allem aber wurden den Gästen und Einheimischen auch letztes Jahr wieder viele Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern angeboten, so beispielsweise Kutschenfahrten, kunsthistorische Führungen, Marmorführungen und Expe-

ditionen sowie Verkostungen von Wein, Schnaps und Schokolade. Highlights 2011 waren unter anderem das Fest „Marmor & Marillen“ in Laas, das „Schlanderser Bauernfenster“, der 7. Gore-Tex Transalpine-Run sowie der Weihnachtsmarkt in Schlanders.

Die Ferienorte Schlanders-Laas beendeten die Saison 2011 mit einem Plus bei den Ankünften von 8,43% auf 44.061 und bei den Nächtigungen von 2,21% auf 180.702. Die Aufenthaltsdauer sank auf 4,1 Tage; die Auslastung stieg auf 30,2%, sprich 110 Tage.

In Schlanders wurden viele neue Busparkplätze errichtet und das Angebot des 20-Minuten-Frei-Parkens eingeführt. Zurzeit ist man dabei, Mountainbike-Routen festzulegen, die dann auch publiziert werden und die Biker leiten sollen; hierbei wird eine Beschilderung im gesamten Vinschgau angestrebt.

Präsident Karl Pfitscher sprach auch einige heiße Eisen an, wie z.B. die Errichtung eines Bau-schuttrecyclinghofes an der Staatsstraße in Vetzan, gegen den sich der Tourismusverein und der HGv aussprechen, die

Radwegverbindung zwischen Schlanders und Vetzan sowie die Realisierung eines Campingplatzes in Schlanders.

Präsident Karl Pfitscher bedankte sich bei der Raiffeisenkasse Schlanders für den Sponsorbeitrag, bei der Gemeinde und der Eigenverwaltung Laas sowie der Marktgemeinde Schlanders für das stets offene Ohr und für die großzügige finanzielle Unterstützung.

Karl Unterholzer, Präsident des Aufsichtsrats, präsentierte die Bilanz des Tourismusvereins, wobei das Jahr 2011 mit einem kleinen Plus abgeschlossen werden konnte.

Kurt Sagmeister, Direktor von Vinschgau Marketing, präsentierte den Werdegang und den Aufbau der neuen Gesellschaft „Vinschgau Marketing“ und stellte deren Aufgaben vor: Vermarktung und Positionierung der Ferienregion auf den Märkten im Rahmen der Südtirol-Positionierung; Weiter- und Neuentwicklung von touristisch relevanten Produkten und Angeboten; Koordination von ortsübergreifenden Initiativen; Vernetzung des Tourismussektors mit

anderen Branchen; Kompetenzzentrum für touristische Anliegen in der Region. Das Wichtigste ist, dass der gesamte Vinschgau mit Zuversicht und Aufbruchsstimmung hinter der neuen Gesellschaft und dem „Neuen Vinschger Weg“ steht, doch es braucht Zeit, damit eine gute Basis geschaffen werden kann - und diese Zeit soll dem neuen Team von Vinschgau Marketing auch gegeben werden.

Zur Sprache kam natürlich auch die zurzeit umstrittene Einführung von Tourismusabgabe und Kurtaxe, wobei der Vorstand des Tourismusvereins hofft, dass es zu einer gemeinsamen Lösung aller Interessensverbände kommt. Abschließend liegt es dem Tourismusverein am Herzen, dass die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern und den lokalen Vereinen und Verbänden auch in Zukunft gestärkt und ein noch engeres Verhältnis aufgebaut wird. Ein großes Ziel ist es daher im heurigen Jahr, gemeinsam mit den Gastwirten und Kaufleuten von Schlanders das Sommer- und Weihnachtsprogramm zu organisieren.



## Bürgerforum

### Wo sollen die Fußgänger hin?

Eine der wohl gefährlichsten Kreuzungen in Schlanders ist jene der Haupt- mit der Dr.-Karl-Tinzl-Straße im Bereich Market Rungg/Auto Unterholzner. Nicht genug, dass die belebte Zufahrtsstraße zum Krankenhaus von Rettungsfahrzeugen im Einsatz passiert werden muss, weiß der Fußgänger und Radfahrer hier nicht, welche Seite er wählen soll, um keine Gefahr zu provozieren. Links, rechts oder gleich ab durch die Mitte?



Der zuständige Referent, Bürgermeister Dieter Pinggera antwortet: „Sicher ist die Dr.-Karl-Tinzl-Straße, zurzeit auch vermehrt durch die Baustelle Bürgerheim, eine stark befahrene Straße. Die Fußgänger werden im Bereich Auto Unterholzner mittels Zebrastrifen in Richtung Haltestelle Citybus bzw. zur Kreuzung mit der Hauptstraße gelenkt. Auf dieser Seite kann die Hauptstraße in Richtung Despar Rungg überquert werden, wo entlang des Supermarktes ein sicherer abgegrenzter Gehsteig besteht. Die Gemeinde ist bemüht, im Bereich der Haltestelle des Citybusses, wo es am schmalsten ist, eine kleine Verbreiterung ins Auge zu fassen, wobei hierfür noch einige Vorkehrungen zu treffen sind. Des Weiteren wird noch ein Zebrastrifen zur Überquerung der Hauptstraße angebracht.“ Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer sind, und ein gegenseitiges, respektvolles und verantwortungsvolles Miteinander Voraussetzung sind für mehr Sicherheit auf der Straße bzw. generell im Straßenverkehr.

## Pixner mit „Handmade in Tirol“ zu Gast in Schlanders



man die drei Musiker seit Jahren als „Herbert Pixner Projekt“, einem Gesamttiroler Musikprojekt, welches nur ein Ziel verfolgt: „Gute, handgemachte und unterhaltsame Musik zu machen.“ In der Kategorie „Neue Volksmusik“ erhielt Herbert Pixner von der „Abendzeitung München“ die Auszeichnung „Stern des Jahres 2011“.

2012 präsentieren die drei Ausnahmemusiker vom „Herbert Pixner Projekt“ nach dem Erfolgsprogramm „Bauern-Tschäss“ nun ihr neues Programm: „Handmade in Tirol“. Eine musikalische Gratwanderung zwischen Tradition und Moderne. Weil Herbert Pixner als Musiker ein alter Bekannter der Volkstanzgruppe Schlanders ist, die meisten Tänze der Volkstanzgruppe auch „Handmade in Tirol“ sind, aber in den wöchentlichen Proben auch oft Internationales auf dem Programm steht, ist Herbert Pixner nur zu gern der Einladung der Volkstanzgruppe Schlanders gefolgt, am 26. Mai 2012 in Schlanders zu konzertieren. Kartenvorverkauf zu Bürozeiten beim Tourismusverein Schlanders-Laas oder an der Abendkasse, am 26. Mai, ab 18.00 Uhr. Das Konzert beginnt um 20.00 Uhr. Vorab: Ein weiteres Pixner-Konzert findet, ebenfalls im Kulturhaus, am 21. September statt. Dann zusammen mit der Joe Smith Band.

Der aus dem Passeiertal stammende Musiker Herbert Pixner zählt nach wie vor zu den angesagtesten und kreativsten Harmonikaspielern im gesamten Alpenraum. Der Vollblutmusiker an der diatonischen Harmonika, Klarinette, Flügelhorn und Trompete versteht es wie kaum ein anderer den Spagat zwischen traditioneller Volksmusik, spannenden Eigenkompositionen und fantastisch improvisierter Weltmusik zu spannen. „Manchmal ist die Musik kräftig, manchmal verhalten, manchmal schaut sie auf die Erde, manchmal in die Sterne. Töne, die leuchten“, berichtet ein Südtiroler Wochenmagazin über Herbert Pixner. Zusammen mit Werner Unterlercher aus Osttirol (Kontrabass) und Katrin Aschaber aus Nordtirol (Harfe) kennt



### 5 Promille der Einkommenssteuer für die Feuerwehr Schlanders

Steuernummer: 91007840217

Die Freiwillige Feuerwehr Schlanders ist im Verzeichnis der ehrenamtlichen Organisationen eingetragen. Es besteht daher die Möglichkeit, bei der Abfassung der Steuererklärung 5 Promille der Einkommenssteuer der Feuerwehr Schlanders zukommen zu lassen. Zu diesem Zweck ist lediglich im dafür vorgesehenen Feld eine Unterschrift zu machen und die Steuernummer der Feuerwehr Schlanders anzugeben. Die Freiwillige Feuerwehr Schlanders bedankt sich bei der Bevölkerung und bei den Betrieben für die Unterstützung ihrer Tätigkeit und für die Spenden anlässlich der Neujahrsammlung im vergangenen Jahr.

*Ein einzelnes Instrument kann stärker auf dich wirken,  
als ein ganzes Orchester.*

© Volkmar Frank, (\*1962), Dichter und Aphoristiker

# Adams Erbe

## Lesung mit Astrid Rosenfeld

am Montag, 21. Mai, 20.00 Uhr,  
in der Bibliothek Schlandersburg

Mit ihrem ersten Roman „Adams Erbe“ gewann Astrid Rosenfeld 2011 den Publikumspreis des Franz-Tumler-Literaturpreises in Laas. Dieser beinhaltet einen dreiwöchigen Aufenthalt in der Künstlerwohnung auf den Rimpfhöfen. Im Mai 2012 hält Rosenfeld Lesungen in Vinschger Bibliotheken und Schulen. Der Publikumspreis ergibt sich aus den Meinungen der Leser und Leserinnen der Vinschger Bibliotheken, die einen Stimmzettel abgeben konnten. Auch das Saalpublikum konnte während der Lesungen in Laas votieren.



Foto WiSti

Die Autorin wurde 1977 in Köln geboren. Nach dem Abitur ging sie für zwei Jahre nach Kalifornien, wo sie erste Berufserfahrungen am Theater sammelte. Danach begann sie eine Schauspielausbildung in Berlin, die sie nach anderthalb Jahren abbrach. Seither hat sie in diversen Jobs in der Filmbranche gearbeitet, unter anderem als Casterin. So war sie etwa Casting Director bei den Kinofilmen „Muxmäuschenstill“ (2004, Regie: Markus Mittermeier) und „Knallhart“ (2006, Regie: Detlev Buck). Astrid Rosenfeld lebt in Berlin. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Literaturreunde des Bildungsausschusses Schlanders statt.

# Bibliotheksquiz

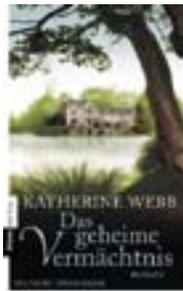
## für die ganze Familie



Wer kennt sich aus in der Vinschger Bibliothekslandschaft? Wir Vinschger Bibliotheken haben ein Quiz für Familien zusammengestellt, in dem alle ihr Wissen unter Beweis stellen können. Es gilt, Fragen zu Büchern und Bibliotheken und zum Allgemeinwissen zu beantworten. Die Fragebögen gibt es seit dem 23. April, dem Welttag des Buches. Bis 31. Mai können sie in den teilnehmenden Bibliotheken abgegeben

werden. Wir laden alle Familien zu einem gemeinsamen Bibliotheksbesuch ein. Unter den richtigen Einsendungen werden am Samstag, 9. Juni, um 17.00 Uhr, in der Mittelpunktbibliothek Schlandersburg tolle Preise verlost. Familieneintrittskarten in Museen und Schwimmbädern, aber auch Buchpreise, Kinokarten und Apfelkisten gibt es zu gewinnen. Als Rahmenveranstaltung gibt es einen Riesenbücherflohmarkt. Informationen gibt es in den 28 öffentlichen Vinschger Bibliotheken.

# Buchvorstellungen



„Das geheime Vermächtnis“, von Katherine Webb, 542 S., erschienen bei Diana Verlag

Erica und Beth erben Storton Manor. Das Erbe der ungeliebten Großmutter bringt Verpflichtungen mit sich. Nur wer in dem Haus lebt, hat Anspruch auf das Erbe. Die Rückkehr in das Haus ist für beide auch eine Rückkehr in die Vergangenheit, denn in ihrer Kindheit verschwand ihr Cousin Henry spurlos. Die Familie zerbrach an diesem tragischen Schicksalsschlag. Doch auch zuvor waren es nicht immer unbeschwerte Tage auf dem Landgut. So konnten sich Erica und Beth nie die Unfreundlichkeit und den Ständesdünkel ihrer Großmutter Meredith und deren Mutter Caroline erklären. Beim Durchstöbern des Hauses fallen Erica jedoch einige Briefe und ein Foto in die Hände. Sie möchte damit einige Familienrätsel lüften. Immer mehr packt sie die Geschichte.

Ein spannender Familienroman, facettenreich und gut geschrieben.

Susanne Resch Vilardo



„Schandweib“, von Claudia Weiss, 500 S., erschienen bei Hoffmann und Campe

Im Jahr 1701 findet man auf dem Schweinemarkt in Hamburg eine Frauenleiche ohne Kopf. Bald darauf hat man auch schon eine Verdächtige gefunden. Ilsabe Bunk, die in Männerkleidern herumläuft, sich als Mann ausgibt und mit Frauen zusammenlebt. Das Volk möchte diese Hexe natürlich sofort brennen sehen. Am Hamburger Niedergericht bekommt sie einen Pflichtverteidiger, den jungen Hinrich Wrangel. Dieser ist zunächst von der Frau abgestoßen, dennoch macht er sich an seine Arbeit. Bald schon muss er feststellen, dass seine Mandantin den Mord gar nicht begangen haben kann. Doch dann gesteht die Angeklagte überraschend. Wrangel versucht, sie zu einer Rücknahme des Geständnisses zu bewegen. Er ahnt jedoch nicht, mit welchem mächtigen Gegner er sich dabei anlegt.

Claudia Weiss hat es wirklich meisterlich verstanden, einen authentischen Kriminalfall in einen historischen Roman einzubringen. Toll recherchiert und packend geschrieben.

Susanne Resch Vilardo

## Großer Bücherflohmarkt

des Vereins der Vinschger Bibliotheken.

Am **Freitag, 8. Juni**, von 18.00 bis 22.00 Uhr  
und am **Samstag, 9. Juni**, von 9.00 bis 18.00 Uhr  
in der Schlandersburg.

# Schützenhauptmann Karl Pfitscher feierte den 60. Geburtstag

Dass Karl Pfitscher weit über die Grenzen seiner Heimatgemeinde hinaus geschätzt wird, zeigte sich bei seinem 60. Geburtstag, am 27. Februar 2012. Eine Vielzahl von Freunden und Bekannten war der Einladung von Ehefrau Monique gefolgt, die gemeinsam mit den Kindern Stephan und Elisabeth hinter dem Rücken des Jubilars eine Feier organisiert hatte.

Zu seiner Überraschung marschierte die Schützenkompanie „Priester Josef Daney“ Schlanders vor dem Gasthof „Schwarzer Adler“ auf und feuerte unter Oberleutnant Uwe Frank mehrere Böllerschüsse zu Ehren ihres Hauptmannes ab. Auch Ehrenmajor Johann Graber, Bezirksmajor Peter Kaserer und sein Stellvertreter Martin Wielander, der ehemalige Bezirksmajor Josef Kaser aus Vintl und das Bezirksehrenmitglied Gerhard Telser hatten sich den Schlanderser Schützen angeschlossen. Mit ihnen hatte auch eine Abordnung der Schützenkompanie St. Anton am Arlberg mit Hauptmann Norbert Alber und Obmann Walter Wasle Aufstellung genommen.

Der Karl musste mit seiner Frau die Front abschreiten und anschließend gab es das berühmte Schnapsl von den Marketenderinnen und



V.l.n.r.: LR Richard Theiner, Jubilar Karl Pfitscher, Frau Monique

als Geschenk überreichte die Kompanie ihrem Hauptmann eine wunderschöne Schützenscheibe.

Auch aus Fremdenverkehrskreisen fand sich viele Gratulanten ein, um dem „Tourismus-Pionier“ Karl Pfitscher persönlich ihre Glückwünsche zu überbringen. Vizepräsident Rudi Gartner gratulierte dem Präsidenten im Namen des Tourismusvereines Schlanders-Laas, Präsident Mathias Tschenett und Direktor Kurt Sagmeister für die „Vinschgau Marketing“ sowie Präsident Walter Meister und Direktor Thomas Gruber im Namen des Hoteliers- und Gastwirteverbandes. Die große Leidenschaft des Jubilars gehört dem Vintschger Bayern Fanclub und dem

Verein „Tirol-Brasil“, dessen Führungsspitzen auch nicht fehlten. Die Riege aus dem öffentlichen Leben wurde vom Schlanderser Bürgermeister Dieter Pinggera und seiner Stellvertreterin Monika Holzner sowie von Senator Manfred Pinzger abgerundet. Später stellten sich auch SVP-Obmann und Landesrat Richard Theiner und SVP-Obfrau-Stellvertreterin Landtagsabgeordnete Martha Stocker ein.

Mit fassfrischem Bier, das die Brauerei Forst zur Verfügung gestellt hatte, und einem edlen Tropfen der Kellerei Kalltern wurde auf den runden Geburtstag angestoßen.

Herzliche Glückwünsche kamen auch von der Mutter des

Jubilars, Theresia Pfitscher, und den Geschwistern Christine, Günther und Margit. Enkel Lukas drückte seinem Opa ein Geburtstagsbussi auf die Wange und feierte auch groß mit. Das schönste Geschenk hatte ihm aber Schwiegertochter Michaela mit Enkelin Lena schon zwei Wochen vor seinem Geburtstag gemacht. Gefreut hatte sich der Jubilar besonders über das Kommen von zwei Brüdern und deren Frauen von seiner Frau Monique aus Belgien.

Sein größter Dank galt seiner Frau Monique für diese große Überraschung und diese große Feier unter Freunden.

*Deine Kameraden  
und Freunde*

**EINLADUNG**  
**ZUM TAG DER OFFENEN TÜR**

**Kitas**  
Kindertagesstätten

Schlanders  
(Kindergarten Göflan)  
Am Samstag, 5. Mai 2012  
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Gasthaus  Sonneck

Das Wetter wird wieder hell,  
der Biospargel  
kommt aus Kastelbell!

Tel. 0473 62 65 89 - Allitz, Laas - Dienstag Ruhetag  
[www.gasthaus-sonneck.it](http://www.gasthaus-sonneck.it)



*Kreative Schauspieler: Die Nachbarskinder vom Spielplatz in den Oberen Melaunen hielten den Gemeindepolitikern den Spiegel vor. v.l.n.r.: Jonas (als Referent Massl), Ida (Vize-BM in Wunderer), Lisa, Johanna, Simon (Bürgermeister Pinggera) und Lea*

## Spielplatz erneuert

Bereits im Herbst letzten Jahres hatten die Kinder der Oberen Melaunen Grund zu jubeln; nach längerem Stillstand auf ihrem Spielplatz wurden endlich die Spielgeräte montiert. Sofort machten sie sich

meindebauhofes und jene der Gemeindeverwaltung. Sie alle waren bei der offiziellen Einweihung durch die Marktgemeinde Schlanders vertreten, welche Ende April stattgefunden hat. Bevor der zuständi-

germeisterin, einer Gemeinderätin, eines Referenten und der Arbeiter und zeigten die Entstehung des Spielplatzes aus ihrer Perspektive. Durch den Regen ließen sich die Theaterspieler nicht stören

und ernteten am Ende der Aufführung großen Applaus, woraufhin die Organisatorin Lisa Mair noch in einer spontanen Rede den Arbeitern und dem Spielplatzarchitekten im Namen aller Kinder ein großes Lob aussprach. Lisa Mair und Ida Marie Pircher überreichten den anwesenden Vertretern der Gemeinde eine Dankkarte mit den Unterschriften der Kinder in den Oberen Melaunen. Die Projektkosten betragen an die 30.000,00 Euro und wurden zu 56% von der Gemeinde und zu 44% von der Provinz Bozen finanziert. „Bleibt zu hoffen, dass diese Investition den Kindern weiterhin viel Freude bereitet, sie ihren schönen Kinderspielplatz behüten und dieser auch von Familien aus dem restlichen Gemeindegebiet besucht wird“, so Referent Manuel Massl abschließend.



*Kinder in die erste Reihe: Simon, Lea, Johanna, Manuel mit Architekt Günther Dichgans, Referent Manuel Massl, Oswald Pilsner vom Gemeindebauhof, Lisa und Jonas*

ans Werk und organisierten ein Nachbarschafts-Fest, bei dem der neue Spielplatz feierlich eröffnet wurde. Nicht nur für die Kinder ist ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung gegangen, auch die Eltern und meisten Anrainer freuen sich über das gelungene Projekt. Maßgeblich daran beteiligt waren der Spielplatz-Architekt des VKE Günther Dichgans, die VKE-Gruppe Schlanders, die beauftragte Firma Arch Play, die Mitarbeiter des Ge-

meindebauhofes und jene der Gemeindeverwaltung. Sie alle waren bei der offiziellen Einweihung durch die Marktgemeinde Schlanders vertreten, welche Ende April stattgefunden hat. Bevor der zuständi-

## Einweihung des Feuerwehrspielplatzes in Göflan

Die Gemeindeverwaltung lädt Groß und Klein aus Göflan und dem gesamten Gemeindegebiet zur Einweihungsfeier des neuen Feuerwehrspielplatzes ein, **am Freitag, dem 4. Mai 2012, ab 15.00 Uhr neben dem FF-Gerätehaus.**

Für gute Unterhaltung und jede Menge Spaß für die Kleinen sorgt der VKE mit tollen Spielen sowie die Freiwillige Feuerwehr Göflan, die ihr Gerätehaus offen hält und den kleinen Feuerwehrleuten zeigt, wie's geht. (Die Veranstaltung findet nur bei guter Witterung statt.)

*Der Referent für Kinderspielplätze, Manuel Massl*



*Der Feuerwehrspielplatz in Göflan mit der Feuerwehrrhalle im Hintergrund*



## Vibrierend und überwältigend

Mit seiner Neuproduktion „Makhulu“ zeigte die South African Musical Group kürzlich im Kulturhaus Karl Schönherr ein farbiges Bild Afrikas mit all seinen Schönheiten und Gegensätzen. Traditionelle rhythmische Trommelmusik begleiteten die artis-

tischen Tanzeinlagen und die temperamentvollen Gesänge der Gruppe und ließen die spontane Lebensfreude des afrikanischen Volkes auf das begeisterte Publikum überspringen.

(ir)

## Projekt 19x19

Eine Wanderausstellung quer durch Südtirol erzählt Geschichten zur Europäischen Kulturhauptstadt

Das Projekt 19x19 des deutschen, italienischen und ladinischen Kulturassessorates der Autonomen Provinz Bozen möchte Sensibilisierungsarbeit leisten und mit Hilfe der Wanderausstellung zum **„gemeinsamen kulturellen Gestalten und Entfalten“** anregen. Dieses Projekt wurde gestartet, weil sich Südtirol für 2019 als Europäische Kulturhauptstadt bewirbt. Die 19x19-Tour des mobilen Museums zeigt **Videos, Foto- und Textdokumente**

**ehemaliger Kulturhauptstädte** und liefert aktuelle Informationen zur geplanten Bewerbung Südtirols. Die Ausstellung ist für Bürgerinnen und Bürger, Schulen, Vereine, Touristen und Passanten zu besichtigen. Sie bietet eine einmalige **Gelegenheit des Meinungs-austausches**. Alle sind herzlich dazu eingeladen, den Container als **Ort der Diskussion zur Zukunft des heimischen Kulturlebens** zu nützen.

Im gelben Container am Kulturhausplatz von Schlanders wird die Kulturhauptstadt von 1990 - Glasgow - präsentiert.

**Wann:**  
vom 3. bis 24. Mai 2012,  
jeweils von 10 bis 18 Uhr  
(außer Samstag  
und Sonntag)

Im Rahmen der Wanderausstellung findet ein **Gesprächsabend mit Marc O'Neill, artistic director/ museums Glasgow, statt.**  
**Wann und wo:** am 8. Mai 2012, um 19.30 Uhr, in der GEOS Schlanders



Container der Wanderausstellung „Projekt 19x19“



kostenlose und unabhängige  
**Energie- und Bauberatung**



Schlanders, Staatsstraße 11 (an der östlichen Dorfeinfahrt neben Hotel Maria Theresia)

Terminvereinbarung nachmittags unter:

☎ **335 6035047** oder **beratung@energie.bz.it**

auf Wunsch werden Ihre Fragen auch telefonisch oder per E-Mail beantwortet



Eine der drei restaurierten Kreuzwegnischen an der Friedhofsmauer von Göflan

## Georg Tumlers Erbe

Der 1913 in Göflan geborene Georg Tumler aus der „Tischler“-Familie wurde 1940 in Sitten (Schweiz) zum Priester geweiht. Lange Jahre wirkte er als Pfarrer in Laas und Laatsch, wo er 2006 starb und begraben ist. Neben seiner seelsorgerischen Aufgabe und dem Religionsunterricht hat sich Pfarrer Tumler immer auch für die Erhaltung des architektonischen Erbes stark gemacht.

So bleibt in der Gemeinde Laas das verdienstvolle Wirken von Pfarrer Georg Tumler durch die Freilegung der romanischen Apsis der Pfarrkirche stets präsent. In Laatsch setzen das Pfarrhaus und das Mesnerhaus, für deren Restaurierung Pfarrer Tumler sich

tatkräftig einsetzte, bleibende Zeichen.

Auf Initiative von Frieda Tumler-Tumler und Marlies Tumler-Koller aus der Tumler'schen Verwandtschaft erhielt unlängst auch der Geburtsort Göflan eine bleibende Erinnerung an Pfarrer Tumler. Der Steinbildhauer Ludwig Astfäller fertigte aus Göflaner Marmor drei wunderschöne Tafeln, die seit Jahrzehnten verwaisten, nur noch teilweise vorhandenen Kreuzwegnischen an der Friedhofsmauer von Göflan eingelassen wurden. Glaube, Hoffnung und Liebe, die göttlichen Tugenden, die Tumlers Wirken bestimmten, sollen den Friedhofsbesucher von Göflan an Pfarrer Georg Tumler erinnern.

## Jungschargruppe Vetzan feiert Jungscharmesse

Seit kurzem gibt es in Vetzan eine Jungschargruppe, welche im Laufe des Jahres verschiedene Tätigkeiten im Dorf gestaltet bzw. mitorganisiert. Am Dienstag, 20. März lud diese Jungschargruppe unter der Leitung von Paula Pinzger zu einer Jungscharmesse mit Dekan Mair ein. Die Gruppe, der knapp 30 Kinder und Jugendliche des Dorfes angehören, hat die hl. Messe mitgestaltet und

musikalisch umrahmt. Die wöchentliche Schulmesse war deshalb von Jung und Alt sehr gut besucht.

Die gesamte Gruppe samt Betreuerinnen war anschließend als Belohnung für ihre Bemühungen im Laufe des Jahres zum Pizzenessen in Goldrain eingeladen, der sie gerne und zu Fuß gefolgt ist.

(S.G.)



# FF Vetzan - Die Jugendarbeit trägt Früchte

## Fünf junge Feuerwehrmitglieder angelobt - Felssturz nun ein Dauerthema

Sowohl Bürgermeister Dieter Pinggera als auch Bezirksfeuerwehrpräsident Franz Tappeiner lobten bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Vetzan, am 10. Februar, deren gute Jugendarbeit. Von den 17 Mitgliedern der Feuerwehrjugendgruppe Goldrain/Vetzan sind letzthin vier in den aktiven Dienst übergetreten (zwei davon zur FF Goldrain). „Wenn in einem Dorf wie Vetzan so viele junge Leute bei der Feuerwehrjugend sind, dann ist das eine Besonderheit. Wenn es gelingt, diese erfolgreiche Jugendarbeit so weiterzu-

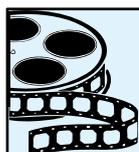


Gruppenbild mit dem Geehrten und den Angelobten: Peter Tapfer, Kommandantstellvertreter der FF Vetzan, Christian Stricker, Abschnittsinspektor Kurt Tappeiner, Thomas Tapfer, Bezirksfeuerwehrpräsident Franz Tappeiner, Veronika Klotz, Bürgermeister Dieter Pinggera, Christoph Plangger, Mikey Linser, Andreas Rechenmacher und Feuerwehrkommandant Michael Tappeiner

führen, dann kriegt ihr eine Superfeuerwehr“, betonte Tappeiner dazu. Auch der Ju-

gendbetreuer Klaus Ratschiller äußerte sich lobend über seine Truppe. Neben feuerwehrtechnischen Übungen erwähnte er die erfolgreiche Teilnahme am Wissenstest und an Jugendleistungsbewerben. Die insgesamt 32 aktiven Feuerwehrmitglieder rückten im abgelaufenen Jahr zu 14 Einsätzen aus und leisteten rund 1.500 Stunden. Sechs Mitglieder nahmen an Lehrgängen an der Landesfeuerwehrschule in Vilpian teil, im Vergleich zum Jahr 2010 wurde die Anzahl der Übungen verdoppelt. Beim Rückblick ging Kommandant Michael Tappeiner vor allem auf den Felssturz oberhalb von Ratitsch näher ein. Dieser habe die Wehr gleich mehrmals beschäftigt. Bei Begehungen wurde festgestellt, dass noch ca. 30- bis 40.000 m<sup>3</sup> lockere Gesteinsmassen in den Fallerbach abbrechen könnten. Viel Zeit musste man auch zur Information und Beruhigung der Bevölkerung aufwenden. Derzeit sei es relativ ruhig, im Frühjahr würden laut Tappeiner weitere Kontrollen durchgeführt. Diese Einsätze wusste auch der Schlanderser Bürgermeister Pinggera bei seiner Ansprache zu schätzen: „Der Felsbruch ist allen Vetzanern

noch gut in Erinnerung. Dabei hat sich die Feuerwehr als ausgezeichnetes Zivilschutzorgan und große Hilfe für die Gemeindeverwaltung erwiesen, allen voran der Kommandant.“ Abschnittsinspektor Kurt Tappeiner erinnerte an die erfolgreichen Gemeinschaftsübungen. Aufs Tapet gebracht wurde auch das begrenzte Raumangebot im Feuerwehrgerätehaus. „Die Halle wird bald zu klein sein“, meinte der Kommandant und ersuchte die Gemeindevertreter, diesen Umstand bei der im Jahre 2013 anstehenden Überarbeitung des Bauleitplanes zu bedenken. Mit Andreas Rechenmacher hat die FF Vetzan einen fleißigen und pflichtbewussten Gerätestewart in ihren Reihen. Die Ehrung für seine 15-jährige Mitgliedschaft bei der Wehr gestaltete sich zu einem feierlichen Augenblick dieser Versammlung. Hervorzuheben ist auch die Angelobung von Christian Stricker, Thomas Tapfer, Veronika Klotz, Christoph Plangger und Mikey Linser. Mit einer Extrabelohnung für die Feuerwehr in Form von (gratis zubereiteten) kulinarischen Leckerbissen wartete zum Schluss der renommierte Koch Bernhard Kühbacher auf.



### „Schönherr“-Kino Schlanders Maiprogramm 2012

Sonntag, 6. Mai 20.00 Uhr

#### EINE GANZ HEISSE NUMMER

Erfolgsautorin Andrea Sixt lieferte die Romanvorlage für die warmherzige Komödie mit handfestem Humor und viel Herz: Drei Frauen haben eine unwiderstehliche Geschäftsidee. Mit Gisela Schneeberger, Bettina Mittendorfer, Rosalie Thomass, Monika Gruber, Sigi Zimmerschied u.a.  
D 2011, Markus Goller, 96 Min. - Ab 14 Jahren

Sonntag, 13. Mai 20.00 Uhr

#### THE LADY - EIN GETEILTES HERZ

Der Film erzählt die außergewöhnliche Lebensgeschichte der Freiheitskämpferin und Friedensnobelpreisträgerin Aung San Suu Kyi und ihres Mannes Michael Aris. Mit Michelle Yeoh, David Thewlis, Jonathan Raggett, Jonathan Woodhouse u.a.  
F/GB 2011, Luc Besson, 127 Min. - Ab 14 Jahren

Sonntag, 20. Mai 20.00 Uhr

#### BEST EXOTIC MARIGOLD HOTEL

Sieben Senioren wagen den Aufbruch nach Indien - und werden dafür mit neuen Freundschaften, Erkenntnissen und der Entdeckung ungeahnter Talente belohnt. Mit Judi Dench, Bill Nighy, Penelope Wilton, Dev Patel.  
GB/USA/Indien 2012, John Madden, 124 Min. - Ab 14 Jahren

(Pfingst)Sonntag, 27. Mai 18.00 Uhr

(Pfingst)Montag, 28. Mai 18.00 Uhr

#### DAS HAUS DER KROKODILE

Ein geheimnisvolles Haus, ein alter Schatz und jede Menge merkwürdiger Gestalten: das fesselnde Kino-Remake der beliebten Kinderserie aus den 70er-Jahren. Mit Kristo Ferlic, Vijessna Ferlic, Joanna Ferlic, Gudrun Ritter, Uwe Friedrichsen, Thomas Ohrner, Christoph Maria Herbst.  
D 2012, Cyrill Boss, Philipp Stennert, 89 Min. - Ab 10 Jahren

Programmänderungen vorbehalten

## Die Vorreiterrolle der Musikkapelle Kortsch

Die Musikkapelle Kortsch hat als erste Kapelle im Vinschgau bereits vor 40 Jahren ihr erstes „Frühjahrskonzert“ gegeben und spielt somit die Vorreiterrolle im Reigen der zahlreichen

jährlichen Festkonzerte. Ende März bot die über 60 Mitglieder angewachsene Kapelle im diesjährigen Festkonzert einen niveaувollen Auszug ihres breit gefächerten Repertoires.

Sehr zur Freude der Blasmusikfreunde und treuen Zuhörer spielten die Kortscher Musikanten einige wohlklingende Konzertmärsche, zudem die berühmte Ouvertüre „Leichte Kavallerie“ von Franz von Suppé, die heroische Komposition „Ivanhoe“ von Bert Appermont und die quirlige „Appalachian-Ouvertüre“ von James Barnes. Das „Lied ohne Worte“, ein wunderschön getragener Choral von Rolf Rudin ist Pflichtstück beim Wertungsspiel am 12. Mai in Schlanders.

Gut in Erinnerung bleiben wird dem begeisterten Publikum der beschwingte Hit „Music“ aus den 70er Jahren und „Shirin“ von Piet Swerts. Diese facettenreiche Rhapsodie beinhaltet wunderschöne Klez-

melmelodien in Anlehnung an die jiddische Volksmusik.

Der Applaus des Publikums wurde mit zwei weiteren Märschen belohnt.

Obmann Christian Gemassmer konnte nach der Konzertpause ein neues Euphonium aus den Händen von Erich Ohrwalder, Obmann der Raika Schlanders, entgegennehmen, welches durch die großzügige Unterstützung der Raiffeisenkasse angekauft werden konnte.

Erfreut zeigte sich der Obmann auch über den steten Neuzuwachs in der Kapelle. Gleich fünf Jungmusikanten hatten beim Festkonzert ihren ersten, großen Auftritt und wurden vom Publikum mit anerkennendem Applaus bedacht.

(ir)



V.l.n.r.: Jonas Wellenzohn (Saxophon), Fabian Grasser (Saxophon), Nadja Geneth (Klarinette) und Manuel Rechenmacher (Zugposaune), es fehlt Nadine Gemassmer (Querflöte)  
Foto: Christof Fleischmann

## Djamila und Omar lassen bitten...

Eine beeindruckende Leistung zeigen die Theatergruppe Kortsch, die Grundschule Kortsch sowie das Schülerorchester der Mittelschule Schlanders derzeit mit der Aufführung „Djamila und Omar“ im Kulturhaus von Schlanders. „Der Traum aus Tausend und einer Nacht“ wurde von Rudi Mair, Lehrer und Theaterpädagoge, geschrieben, vom Komponisten Marco Diana vertont und wird nun unter der Leitung von Dietmar Rainer musikalisch begleitet. Die Darsteller, allesamt Schüler, Eltern und Amateurtheaterspieler, sind mit Begeisterung und großem Einsatz dabei und sorgen bei stimmungsvollen Bildern, mit humorvollen Einlagen und mitreißendem Gesang für beste Unterhaltung. Die Kostüme, angefertigt von der

Fachschule für Hauswirtschaft Kortsch sowie die orientalischanmutende Musik verleihen dem Stück einen Hauch von „Tausend und einer Nacht“. Karl Fleischmann, Obmann der Theatergruppe Kortsch dankte nach der Premiere allen Sponsoren für ihre großzügige Unterstützung, ohne

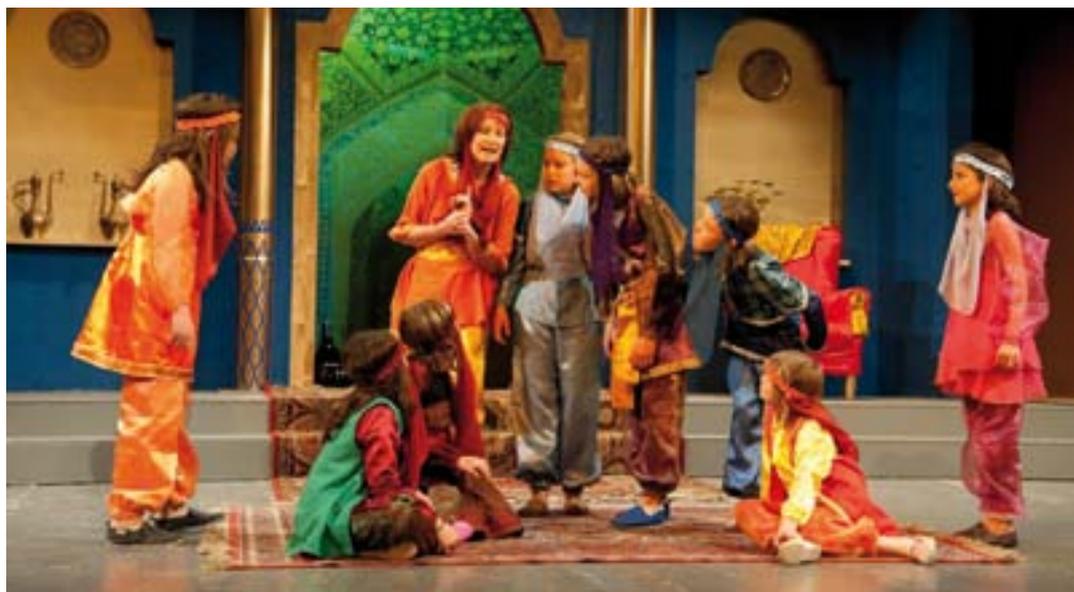
die die Durchführung eines solchen Musikprojektes gar nicht möglich wäre.

Lassen auch Sie sich verzaubern von der Geschichte von Djamila und Omar und tauchen Sie ein in eine Liebesgeschichte aus dem Orient!

Weitere Aufführungen sind für Freitag, 4. Mai, 20 Uhr,

Samstag, 5. Mai, 20 Uhr und Sonntag, 6. Mai, 17 Uhr geplant. Am Samstag, 5. Mai, findet zudem um 10.30 Uhr eine Schülervorstellung statt. Reservierungen unter 346 4066069, von 10.30 bis 13.30 Uhr und von 18.00 bis 19.30 Uhr.

(ir)



# SCHLÖNDERSER SPORTBLATT

## Top, die jungen Budokas!

Tolle Ergebnisse bei der Italienmeisterschaft in Traversetolo. In der Kategorie U15, wo die Athletin des ASC Schlanders-Raiffeisen Jennifer Tarneller (Regionalmeisterin 2012) Platz 3 erreichte und somit Bronze in den Vinschgau holte. Am Nachmittag stand dann die „Coppa Italia U12“ an. Jetzt waren Konrad Bachmann, Jan Platzgummer und Aaron Delago im Mannschaftsbewerb an der Reihe. Sie verfehlten knapp einen Podiumplatz. Konrad Bachmann, welcher sich als Regionalmeister auch für den Einzelwettbewerb qualifizierte, stellte sein Können unter Beweis und erreichte Platz 1 in der Kategorie U12 - 48 kg.



Trainer Florian mit Jennifer



### AmateurSportClub

39028 Schlanders - Silandro  
Via Vogelsangstrasse Nr. 21  
Tel. + Fax 0473 732 283  
scschlanders@rolmail.net



### Schlanders-Raiffeisen



An alle Mitglieder, Eltern,  
Freunde und Gönner des  
ASC Schlanders-Raiffeisen

Schlanders, den 10. April 2012

Aktiver Sport, die beste und sicherste Vorsorge...

Wir laden zur ordentlichen Jahreshauptversammlung des ASC Schlanders-Raiffeisen recht herzlich ein.

Die Versammlung findet am **Freitag**, dem **11. Mai** 2012, um 14.00 Uhr in erster und um **19.30 Uhr** in zweiter Einberufung in der „**MATSCHER-AU**“ statt.

#### Tagesordnung:

- 1 Begrüßung des Präsidenten
- 2 Verlesung des Protokolls der Vollversammlung 2011
- 3 Kassabericht und Entlastung des Kassiers
- 4 Berichte der Sektionsleiter
- 5 Neuwahlen
  - 5a Bestellung des Wahlleiters
  - 5b Vorstellung der Kandidaten
  - 5c Wahl des neuen Ausschusses
  - 5d Wahl des Rechnungsrevisoren
  - 5e Wahl des Schiedsgerichtes
- 6 Bericht des Präsidenten
- 7 Grußworte der Ehrengäste
- 8 Allfälliges

Im Anschluss an die Vollversammlung laden wir die Ehrengäste, Sponsoren und alle Sportclubmitglieder zu köstlichen Grillspezialitäten bei einem gemütlichen Beisammensein herzlich ein.

Mit sportlichen Grüßen  
DER PRÄSIDENT  
Dr. Bliedmund Kristler



**Raiffeisen fördert den Sport.**  
www.raiffeisen.it





## Relazione del Sindaco Dieter Pinggera

Care cittadine e cari cittadini di Silandro, durante il mese di marzo, in tutte le frazioni del nostro comune hanno avuto luogo le assemblee dei cittadini. È molto importante per noi essere vicini ai nostri concittadini e tenerci in costante contatto con la popolazione. Nello spirito di una partecipazione dei cittadini aperta e costruttiva si basano anche le delibere dell'ultima seduta del Consiglio del 22/03/2012, con la quale è stata approvata la modifica del regolamento sul referendum popolare, nonché la modifica dell'art. 47 dello statuto del Comune di Silandro in riguardo al referendum in questione. Nello specifico è stato determinato, da un lato il numero di firme necessarie per lo svolgimento di un referendum (500 firme, circa il 10% degli elettori), dall'altro è stato completamente abolito il quorum inizialmente proposto del 40%. Allo stesso tempo abbiamo cercato di accelerare la procedura per lo svolgimento del referendum e la raccolta di firme ed inoltre viene data la possibilità ai promotori del referendum di esprimere le loro opinioni e i loro argomenti nel giornale comunale "Rundschau", così come anche alla parte opposta. Sono convinto che in questo modo abbiamo ora a disposizione un regolamento sul referendum sicuramente contemporaneo. Ringrazio il gruppo di lavoro per l'eccellente preparazione e tutti i consiglieri comunali per l'approvazione unanime! Più volte, nell'inverno passato la Giunta comunale ha discusso sull'uso di erbicidi su terreni pubblici. Gli interessi e i motivi sono diversi, anzi opposti e le decisioni da prendere sono complesse. Abbiamo accertato che in alcune zone non è possibile evitare completamente l'uso di erbicidi, comunque sui campi da gioco e in altre aree sensibili (scuole, asili...) abbiamo deciso che per due anni queste sostanze non saranno utilizzate. Allo stesso tempo continuiamo a sperimentare metodi e tecniche alternative.

Il Comune di Silandro il 19 marzo ha presentato diversi progetti tramite la Comunità comprensoriale Val Venosta nella Gara del Fondo Sociale Europeo. Ci auguriamo dunque il successo di uno o più progetti.

*Il Sindaco Dr. Dieter Pinggera*

## Riduzione della tariffa per lo smaltimento dei rifiuti

**in caso di famiglie con soggetti non autosufficienti  
e con bambini piccoli**

### Richiesta all'ufficio Tributi del Comune di Silandro

1. Per le famiglie con soggetti non autosufficienti con correlativa e dimostrata maggiore produzione di rifiuti (pannolini) è possibile anche per quest'anno presentare domanda per la riduzione della tariffa per lo smaltimento dei rifiuti.

Il termine di consegna delle domande è fissato per il 30 aprile '12.

2. Riduzione per bambini piccoli:

La riduzione ha inizio con la data di nascita o d'inizio residenza nel Comune di Silandro ed è valida da 0 a 2 anni. La riduzione è pari a 840 litri (6 bidoni) per bambino all'anno, i quali vengono sottratti dal numero totale degli svuotamenti.

Le domande possono essere presentate in qualunque momento all'ufficio Tributi del Comune di Silandro.

*L'amministrazione comunale*

## Progetto 19x19

Il progetto 19x19 dell'assessorato alla cultura tedesca, italiana e ladina della Provincia Autonoma di Bolzano svolge un lavoro di sensibilizzazione e utilizzando una mostra itinerante vuole "animare alla collaborazione culturale ed allo sviluppo di nuove iniziative culturali". Il progetto è stato creato per sostenere la Candidatura dell'Alto Adige con il Nordest a Capitale europea della Cultura 2019.

Seguendo la filosofia del programma europeo "Capitale Europea della Cultura", il progetto 19x19 si impegna, attraverso il suo container itinerante, di informare e motivare la comunità altoatesina assieme alle sue numerose associazioni a voler "crescere insieme". Cittadini, scuole, turisti e passanti potranno visitare all'interno del container itinerante una mostra con video, mappe, testimonianze fotografiche e testuali. Il padiglione illustrerà la vivacità culturale che l'evento ha stimolato nelle passate Capitali europee della Cultura e monitorerà gli sviluppi della candidatura altoatesina. L'occasione sarà anche un prezioso momento di confronto per verificare la percezione che della stessa ha il pubblico nostrano. Uno degli obiettivi principali del progetto 19x19 è quello di coinvolgere i comuni ed i paesi nei quali il container viene esposto invitandoli a contribuire attivamente al progetto.

Tutti sono invitati a concepire il container come luogo anche di messa in discussione della vita culturale locale futura. Il padiglione 19x19 sarà visitabile dal 3 al 24 maggio 2012 dalle ore 10 alle ore 18 (esclusi sabato e domenica). All'interno della tappa a Silandro è previsto un incontro con Marc O'Neill, coordinatore museale Glasgow 1990. Quando e dove: 8 maggio ore 19.30 presso la GEOS a Silandro.



## Consulenza gratuita per questioni edilizie e energetiche presso il Comune di Silandro

Il Comune di Silandro offre ogni terzo venerdì del mese, dalle ore 9.30 alle ore 12.00, a tutti i cittadini interessati un servizio di consulenza gratuita per questioni di risparmio energetico, edilizie, costruzioni e ristrutturazioni, così come agevolazioni e detrazioni fiscali. La consulenza avrà luogo presso il Comune di Silandro.

### Date per le consulenze per questioni edilizie e energetiche

Venerdì, 18 maggio 2012 - Venerdì, 15 giugno 2012

## Una piccola storia nella grande storia



“Una piccola storia nella grande Storia” con questa definizione Giorgio Clementi di Merano (già educatore, insegnante ed impiegato all’edilizia) ha raccontato ai ragazzi frequentanti la terza media della scuola F. Ebner in lingua tedesca di Silandro, un avvenimento accaduto alla sua famiglia durante la seconda guerra mondiale. Fin dalle prime battute è riuscito a catturare l’attenzione degli studenti. Un episodio che non ha vissuto direttamente, essendo nato nel 1951, ma riportatogli fedelmente dalle sorelle e dal fratello più grandi. Sera del 5 gennaio 1945, la famiglia Clementi abita in una casa modesta con annesso un laboratorio di falegnameria vicino alle sponde del Passirio e alla vecchia stazione ferroviaria di Maia Bassa. Al di là del fiume come uno spettro si erge il lager di Merano dove vengono detenuti ebrei, zingari, condannati politici, omosessuali. Nella zona non si trovano altre abitazioni. Un bussare insistente alla porta sorprende gli abitanti. È strano che arrivi qualcuno perché già da tempo vige il coprifuoco. Dopo un attimo di esitazione la sorellina di nove anni apre e si trova davanti una giovane con la tuta da lavoro blu e il capo completamente rasato. La ragazza impaurita si esprime a gesti. Silvio, il padre, capisce immediatamente la situazione.

Nonostante sappia del grave pericolo che corre insieme alla sua famiglia, prende la giovane, la nasconde in falegnameria in mezzo alla segatura che fresca di giornata emana un forte odore di legno, facendola respirare con un tubo di gomma. Subito dopo, un latrare di cani, arrivano i soldati tedeschi: cercano, cercano, i cani annusano vanno vicino alla segatura ma per fortuna il forte odore del legno sviano il loro fiuto. La giovane è salva. Il mattino dopo, 6 gennaio, festa dell’Epifania la famiglia si reca a Messa nella Chiesa di Santo Spirito dove celebra don Primo Michelotti, impegnato nel CLN (Comitato Nazionale di Liberazione) di Merano attivo nell’assistenza dei deportati e lo informa dell’accaduto. La mattina seguente, il sacerdote prende in consegna la ragazza e attraverso la Val Venosta la porta in salvo in Svizzera”. I ragazzi sono intervenuti con molte domande, quella che ha destato in loro più curiosità era sapere da dove veniva la ragazza, il suo nome, l’età e se la famiglia Clementi l’avesse rivista. La famiglia dopo anni venne a sapere solo che la ragazza era ebrea di origine greca ed esattamente dell’isola di Creta. Giorgio Clementi ha voluto raccontare un’altra piccola storia, tratta dal libro autobiografico “Un ragazzo nel Lager” del bellunese Tullio Bettiol. Deportato a 17 anni nel sottocampo di Certosa in Val Senales. Assieme ad altri due giovani prigionieri, tutti i giorni andava alla stazione di Naturno, a scaricare merci ed attrezzature invernali. Durante il tragitto a piedi capitava spesso che incontrassero due giovani sorelle Anna e Fina che allungavano loro dei pezzi di pane. Venute a sapere che un ragazzo era rimasto nel campo, ammalato con la bronchite e la febbre alta, una di loro noncurante del pericolo, aveva portato un tubetto di aspirina, salvandolo. L’incontro con Giorgio Clementi è stato senza dubbio un modo diverso e molto positivo per avvicinare gli studenti alla conoscenza della storia tramite l’uso della seconda lingua. dg

## Statistiche della popolazione di Silandro

Silandro cresce, lentamente ma cresce. È questo il dato emerso dalle statistiche relative allo scorso anno. Infatti la popolazione al 31 dicembre 2011 contava 6.025 residenti contro i 5.998 del 2010 con un incremento di 27 persone. Negli ultimi ottant’anni questa è la seconda volta che viene superata questa quota che è stata registrata nel 2009 con 6.014 abitanti. Alla fine dello scorso anno nel paese, comprese le frazioni, si trovavano 2.936 uomini e 3.089 donne suddivisi nel seguente modo: Silandro 3.538 (1.688 uomini e 1.850 donne) con 1.451 nuclei famigliari, Corces 1.139 (587 uomini e 552 donne) con 423 nuclei famigliari, Covelano 578 (275 uomini e 303 donne) con 203 nuclei famigliari, Vezzano 491 (232 uomini e 259 donne) con 181 famiglie, Monte Tramontana 168 (92 uomini e 76 donne) con 52 famiglie, Montemezzodì 111 (62 uomini e 49 donne) con 37 famiglie. Le nascite sono state 58 con 29 maschie e 29 femmine. Si sono registrati 36 decessi anche quest’ultimi come per le nascite sono stati paritari 18 uomini e 18 donne. Le nascite hanno superato le morti facendo segnare un saldo + 22. Sono stati celebrati 28 matrimoni come nel 2010, però con l’aumento dei matrimoni civili di cui 17 in comune e 11 con il rito religioso. La fascia più alta d’età è quella degli abitanti

che va dai 45 ai 49 anni mentre quella più bassa dai 75 ai 79 anni. I nomi più frequenti per le donne è quello di Maria (85), quello degli uomini Josef (83) seguono poi Anna (69) e Andreas (68). Sempre in riferimento all’anno 2011 l’immigrazione conta 142 persone (76 uomini e 66 donne) mentre l’emigrazione è di 137 abitanti (68 uomini e 69 donne). Nel comune attualmente vivono 422 persone provenienti da altri paesi: Germania, Bosnia-Erzegovina, Slovacchia, Kosovo, Albania, Marocco, Macedonia, Pakistan, Ungheria, Austria, Cecenia, Polonia, India, Croazia, Svizzera). Per quanto riguarda l’attività dell’amministrazione comunale lo scorso anno si sono registrati 6 consigli più 1 in chiusura che hanno emesso 49 delibere mentre la giunta si è riunita 51 volte approvando 580 delibere. dg



# Viele Mitglieder - eine Gemeinschaft.



Werbenüttelung

Raiffeisen steht für eine starke, solidarisch geführte und dem Gemeinwohl verpflichtete Wertegemeinschaft. Mitbestimmung und Nachhaltigkeit schaffen Vertrauen und geben Sicherheit.

[www.raiffeisen.it](http://www.raiffeisen.it)

 **Raiffeisen** Meine Bank